

fürchtet, daß mit dem Ausbruch der Unruhen in Warschau sich der Aufruhr über ganz Polen ausbreiten und eine Wiederholung der Erhebungen von 1839 und 1863 zur Folge haben wird. Die Devise heißt jetzt schon: Los von Rußland.

Die Schreckenszügen in Lodz.

In Ausführung eines kaiserlichen Ukas proklamirte Generalgouverneur Marimowitsch den Kriegszustand in Lodz. General Schulteworts ist zum Kommandanten von Lodz ernannt worden.

Bei den letzten Unruhen in Lodz wurden 343 Juden und 218 Christen getödtet. Insgesamt wurden 700 Personen verwundet. Die Arbeit in den Fabriken ist wieder aufgenommen worden.

(Telegramme.)

Warschau, 27 Juni. Aus Lodz wird hierher telegraphirt: Die Offiziere des Russischen Dragonerregimentes erklärten in ihrem und ihrer Soldaten Namen dem Kommandanten, sie würden nicht mehr auf Wehrlose schießen. Als der Generalgouverneur von Warschau von diesem Vorfalle nachrichtig wurde, befahl er, daß das Regiment sofort in seine Garnison Wloclawek zurückkehre. Ein Geheimerlaß befiehlt, alle Soldaten polnischer Nationalität oder jüdischen Glaubens von den in Lodz thätigen Militäreinheiten herauszu ziehen, weil diese Truppen nur in die Luft und nicht auf die Volksmenge schießen.

Lodz, 27. Juni. An den letzten Straßenkämpfen beteiligten sich angeblich 30 000 Arbeiter. In den von Arbeitern besetzten Häusern, in die das Militär eindrang, wurden sämtliche Einwohner ohne Gnade massakriert. Von den Soldaten sind 11 erschossen worden, ebensoviel wurden schwer verwundet.



Wiesbaden, 27. Juni 1905.

Dr. Max Hirsch †.

Landtagsabgeordneter Dr. Max Hirsch ist in Somburg gestern Nachmittag um 2 Uhr an den Folgen einer erneuten Darmblutung verschieden.

Dr. Max Hirsch, der bekannte Anwalt der (Hirsch-Dunderschen) Gewerksvereine, ist 73 Jahre alt geworden. Er wurde 1832 zu Halberstadt geboren, studierte in Tübingen, Heidelberg und Berlin Philosophie, Jurisprudenz und Staatswissenschaften und unternahm dann eine Reise durch Frankreich und Nordafrika, über die er zwei Schriften veröffentlichte. Seit dem Beginn der 60er Jahre widmete er sich ganz den öffentlichen Angelegenheiten, erst in Berlin, wo er das politische Wochenblatt „Der Fortschritt“ begründete, dann zu Magdeburg, hierauf wieder in Berlin. Nach einer Studienreise in England und Schottland gründete er, an die englischen Trade-Unions als Vorbilder sich anlehnend, unter Mitwirkung von Franz Dunder und Schulze-Delshöfer 1868 die deutschen Gewerksvereine, als deren Anwalt, sowie als Herausgeber des Verbandsorgans „Der Gewerksverein“ er seit 1869 bis zu seiner letzten Krankheit wirkte. Seit 1879 war er Dozent für Nationalökonomie an der Berliner Humboldt-Akademie und ihr Generalsekretär; die Akademie war auf seine Anregung und nach seinem Plane errichtet worden. Er war auch Mitbegründer der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung und des Vereins für Sozialpolitik. Zahlreiche sozialpolitische Schriften zeugen dafür, daß er eine umfassende theoretische Bildung besaß. 1869 vertrat er den 23. sächsischen Wahlkreis im Norddeutschen Reichstag, wo er sich der Deutschen Fortschrittspartei angeschlossen. Von verschiedenen Wahlkreisen wurde er noch 1877, 1881 und 1890 in den Reichstag gewählt. Seit 1898 war er Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, wo er noch vor kurzem als Mitglied der Kommission für die Bergarbeiterbeschäftigung thätig gewesen ist. Die Arbeiterbewegung und speziell die deutschen Gewerksvereine haben an ihm einen treuen Freund und Förderer verloren.

Unsere lieben englischen Vetter.

Aus London, 27. Juni, wird uns telegraphirt: Der Ton der hiesigen Presse ist neuerdings ein deutschfeindlicher. Aus verschiedenen Artikeln der Blätter geht hervor, daß nach englischer Auffassung die deutsche Regierung seit dem deutsch-französischen Kriege fortwährend gegen England gearbeitet hat. Deutschland leide an Größenwahn und ver suche mit allen Mitteln England zu überbieten, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht. Auch der Bau einer mächtigen Kriegsflotte sei speziell gegen England gerichtet. Aus diesem Grunde müßte England mit allen Kräften an der Festigung des französisch-englischen Einvernehmens arbeiten. Verschiedene Blätter befürworten eine Allianz zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten und Japan gegen eine eventuelle russisch-deutsche Allianz, welche unausbleiblich scheine.

Der englische Ermeekandal

Aus London, 26. Juni, wird uns gemeldet: Im Namen der Opposition beantragte im Unterhause Robert Reid, der Regierung wegen der Betrügereien bei den Lieferungen für die Armee in Südafrika einen Tadel auszusprechen. Er wolle nicht behaupten, daß die Minister die Betrügereien stillschweigend geduldet hätten, die Betrügereien wären aber nicht vorgekommen, wenn die Minister ihre Pflicht gethan hätten. Der Staatssekretär Brodrick, der zu der Zeit, als die in Frage stehenden Lieferungsverträge in Südafrika abgeschlossen wurden, Kriegsminister war, bestritt entschieden, daß er sich eine Nachlässigkeit habe zu Schulden kommen lassen. Die Verluste, die dem Lande durch die Lieferungsverträge erwachsen

seien, seien sehr übertrieben. Die Minister hätten nichts zu verschweigen und er sei überzeugt, daß, je eingehender die königliche Kommission ihre Untersuchung gestalte, desto größer die Genugthuung sein werde, die nicht nur der Ehre, sondern auch den Fähigkeiten derjenigen durch die Untersuchung werde zu Theil werden, die das Kriegsministerium und die damit in Verbindung stehenden Behörden verwalten.

Ausland.

Paris, 26. Juni. Die Minister des Innern und der Landwirtschaft bestimmten, daß auf allen Rennplätzen vom August 1905 ab Buchmacher nicht mehr geduldet werden dürfen.



Graf und Großherzog. Der interessante Prozeß des Grafen Welsburg gegen den Großherzog von Oldenburg hat jetzt vorläufig seinen Abschluß gefunden. Nach einer Meldung aus Oldenburg hat die Zivilkammer des Landgerichts Oldenburg die Ansprüche des Grafen Welsburg zurückgewiesen. In dem Erkenntnis hieß es, Graf Welsburg sei ein Kind aus unehelicher Ehe, er gehöre also nicht zum großherzoglichen Hause, habe keinen Anspruch auf eine Apanage. Das Hausgesetz des Großherzogs sei gültig. Gegen dieses Urtheil ist sofort Berufung eingelegt worden. Die Angelegenheit wird dem Oberlandesgericht in Oldenburg überwiesen werden. Beide Parteien sind sich aber jetzt schon einig, die Entscheidung des Reichsgerichts anzurufen.

Verurtheilt. Man meldet uns aus Berlin, 26. Juni: Der Schuhmacher Basse wurde wegen Tödtung und Sittlichkeitsverbrechen, begangen an der 12jährigen Margarethe Anshored, zu 6 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der Drechsler Weyerhoff in Rixdorf, der am 16. Januar seine drei Kinder getödtet hatte, erhielt 10 Jahre Zuchthaus.

Großfeuer. Das Berl. Tzgl. meldet aus Kiel: Gestern Nachmittag überscherte ein Feuer zwei Scheunen gegenüber der Diebstelle der „Hohenzollern“ ein. Der Kaiser ließ die Feuerwehr der „Hohenzollern“, sowie Offiziere und Mannschaften der Kriegsschiffe „Schwaben“ und „Stein“ zur Hilfeleistung landen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Das glühende schwere Gewitter richtete in Berlin großen Schaden an. Zahlreiche alte Bäume wurden entwurzelt. In der Stadt und den Vororten kamen vielfach Verkehrsstockungen vor. Der Grunewald hat unter dem Sturme sehr gelitten. Im Humboldtthier wurde ein unbekannter Knabe vom Blitz erschlagen und zwei andere Knaben verletzt.

Blitzschlag in eine Kirche. Ein Telegramm meldet uns aus Schladen (Horn): Hier schlug der Blitz gestern Nachmittag in die katholische Kirche ein, die bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte.

Der «Sunnenbrief»-Prozeß Kunert.

(Von unserem S-Correspondenten.)

S. & S. Halle a. S., 26. Juni.

Unter großem Andrang des Publikums fand heute vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts der Prozeß gegen den Reichstagsabgeordneten Friß Kunert wegen Beleidigung der ehemaligen Mitglieder des deutschen ostasiatischen Expeditionskorps statt. Den Vorsitz des Gerichtshofes führte Landgerichtsrath Erlcr, die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrath Dr. Moh, während die Rechtsanwälte Herzfeld-Hall und Heinemann-Berlin die Vertbeidigung des Angeklagten übernommen hatten.

Die Grundlage zu dem heutigen Prozeß bildet eine Wahl-agitationsrede, die der Abg. Kunert in Bismarck bei Halle gehalten hat. Er erklärte damals, daß das, was der „Vorwärts“ über den Chinafeldzug geschrieben habe, auf Wahrheit beruhe. Kunert fügte dann nach Angabe der beiden, die Versammlung überwachenden Polizeibeamten Reipert und Rahl hinzu: „Unsere Soldaten haben das Land verwüstet, geplündert und Frauen geschändet.“

In der Beweisaufnahme befandet zunächst Referent Gu-zo Wenzel: Ich bin seinerzeit in Shanghai eingeladen worden. Wir wurden in einem Tempel untergebracht wo große Gözen standen. Da die Kompanie nicht genügend Platz fand, so wurden die Gözen einfach auf den ersten Hof hinausgeworfen und zertrümmert. Das Holz wurde zu Brenn zwecken verwendet. Auf dem zweiten Hof standen große Regale mit Büchern. Auch diese Bücher, die Heiligenbücher zu sein schienen, wurden einfach verbrannt, um die Regale für unsere Monturen frei zu bekommen. Weiter habe ich gesehen, wie ein chinesischer Händler seiner Waaren beraubt und mit Füßen getreten wurde. Franzosen, Russen und Deutsche schlugen wiederholt gemeinsam die Fenster der chinesischen Häuser ein und raubten werthvolle Porzellanfächer. Vor: Wissen Sie genau, daß sich auch Deutsche an diesen Plünderungen beteiligten? Zeuge: Jawohl. Angeklagter: Ist nicht auch Vieh geraubt worden? Zeuge: Jawohl, es war von den Chinesen hinter großen Rißigbindeln versteckt worden, doch fanden wir es nach kurzer Zeit. Angeklagter: Hat man auch Silber und Schmuckstücke genommen? Zeuge: Ja, ganze Kisten voll. Ebenso wurde der Kopfschmuck der Frauen und Theefervices mit Vorliebe geraubt. Ein Beisitzer: Wie viele Mann lagen denn damals in Shanghai? Zeuge: Vom deutschen Expeditionskorps ein Bataillon. Der Beisitzer: An den Plünderungen waren doch immer nur einzelne theilhaftig? Zeuge: Ja. Angeklagter: Es soll vorgekommen sein daß direkt Erpressungen vorgenommen wurden? Zeuge: Auch das ist richtig. In Peking hat man sich seidene Schuhe gekauft. Als dann aber Bezahlung verlangt wurde, verprügelte man die Chinesen. Weiter wurden Opium, Wasserpeifen und ähnliche Dinge geraubt.

Angef. Kunert: Ich bitte, den Zeugen auch über die Frauenschändungen zu hören, von denen ich gesprochen habe. Staatsanwaltschaftsrath Moh: Dann bitte ich zunächst, die Oeffentlichkeit auszuschließen. Angef.: Mit Rücksicht darauf, daß diese Beschuldigungen die schwersten darstellten, die id, überhaupt erheben konnte, bitte ich, die Beweisaufnahme

auch hierüber öffentlich stattfinden zu lassen. Das Gericht be schloß jedoch den Ausschluß der Oeffentlichkeit. Auch die sonst zugelassenen Vertreter der Presse mußten den Saal verlassen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde ein weiterer Referent Siernberg aus Berlin vernommen. Auch er behauptet, daß zahllose Plünderungen von Schmuckfächer, Porzellan, Uhren und Bargeld vorgekommen seien. Referent Moser-Stuttgart: Er habe ein systematisches Stodprügeln der Chinesen bemerkt, an dem sich auch die deutschen Soldaten theilhaftig hätten. Die Strafen seien sehr häufig und sehr schwer gewesen. Was die Frauenschändungen anlange, so habe er einmal gesehen, wie ca. 20 Soldaten zu einer Chinesenfrau hineingegangen seien. Durch ein Fenster habe er dann bemerkt, wie 4 Soldaten sich naheinander an der Frau vergingen. (Bewegung.)

Der folgende Zeuge Referent Mau aus Rixdorf, erklärt bei der Eidesabnahme, er sei Atheist. Er hat ebenfalls gesehen, wie Gözen die Köpfe abgeschlagen und die Heiligthümer beschmutzt wurden. Als er einmal eine Wache bezogen, habe vor dem Hause ein schwerverwundeter Chinese gelegen. Ein deutscher Soldat habe gesagt: Was machst du denn für ein dummes Gesicht? und habe ihm darauf eine Ohrfeige gegeben. Der Chinese habe die Zähne gefletscht aber vor Schmerzen nichts sagen können. Nun sei der Soldat auf ihn zuge treten und habe ihn solange mit dem Abfag in das Gesicht getreten, bis ihm der Sporen abbrach. (Bewegung.)

Referent Grube-Elberfeld befandet, daß man bei Feld dienftübungen rücksichtslos über chinesische Gräber und Baumwollpflanzungen dahingestürzt sei. Oft seien die Leichen die von den Chinesen hoch verehrt wurden, bloßgelegt und verstümmelt worden. Ebenso sagt der Zeuge, daß der eigene Proviant des deutschen Korps geplündert wurde, weil die Soldaten Anfangs nicht genügend zu essen bekommen hätten. Im Kaiserpalais zu Peking sei man ganz besonders zerflörungslustig gewesen. Ein Oberleutnant Tschirsky habe seine Untergebenen angehalten, im „Inselpalast“ nach werthvollen Gegenständen zu suchen, weshalb seine Mannschaften die Schatzgräber genannt wurden. (Weiterkeit.)

Referent Trammig vom Sächs. Bataillon hat selbst mit Gözen verhandelt, um die darin befindlichen Münzen zu stehlen. Vorstehender: Sagten denn die Vorgesetzten nichts? Zeuge: Die Offiziere nahmen ja selbst mit, was sie kriegen konnten. (Weiterkeit und Bewegung.) Ueber das Thema der Frauenschändung wird auch dieser Zeuge unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vernommen.

Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit wurde der Referent Strauß-Emmerloh vernommen. Er hat Plünderungen von Reithäusern beigezogen, die damit geendet hätten, daß fast jeder Soldat eine chinesische Uhr mitgenommen habe. Referent Finemann hat den Plünderungen im Kaiserpalast beigezogen und meint, daß die kostbaren Spiegel, Thüren usw. ohne Noth zerstört wurden. Auch dieser Zeuge, sowie noch mehrere andere frühere Angehörige des ostasiatischen Korps werden von dem Angeklagten und seinen Vertretern eingehend über die Verflörung der Sternwarte in Peking, des Tjungli-Yamens und der verschiedenen Tempel befragt. Sie bestätigen daß die Tempel auch dann geschändet wurden, wenn sie gar nicht für Unterkunftszwecke in Betracht kamen. Das Mitnehmen von Andenken in Kochkesseln usw. sei allgemein üblich gewesen. Auch Möbel seien mitgenommen worden. Diese wurden später an chinesische Händler weiter verkauft. — Referent Hartwig-Binneberg befandet in dieser Beziehung ebenfalls, daß die kostbaren chinesischen Möbel ein beliebter Handelsartikel waren. Er habe auch einmal auf Stall wache gehört, daß der Oberst den ausdrücklichen Befehl zum Plündern eines Dorfes gegeben hatte. Der Befehl sei dann auch ausgeführt worden und hierbei seien Schränke der Chinesen geöffnet und ihre seidenen Kleider, Pelze usw. dazu benutzt worden, um kleine Hef damit zu befrachten. (Weiterkeit.) Am Schluffe wurde das Dorf auf Befehl des Kommandeurs an allen vier Ecken angezündet. (Zustimmung auf der Zungenbank.) Der folgende Zeuge, Referent Rudsch, ist wegen Sittlichkeitsverbrechens, in China verurtheilt, mit Zuchthaus und Ehrverlust bestraft. Er weiß außer der Wiedergabe seiner Vergehen nichts von Verlang zu befunden. Arbeiter Ehrenbeck: Auf einem Marsch ist ihnen das Holz naß geworden. Darauf seien sie auf ein chinesisches Gräberfeld gegangen, hätten dort die Leichen aus den Särgen geworfen und diese als Brennholz genommen. Ein Soldat habe einen ganzen Sad voll Schmuckfächer mitgeführt. Hierauf wurde die Oeffentlichkeit abermals ausgeschlossen und nunmehr in die Vernehmungen der in Sachen der Frauenschändungen vorgelegenen Zeugen eingetreten.

Darauf erging folgendes Urtheil: Das Gericht hat zunächst den Strafantrag des preussischen Kriegsministers durchaus zu Recht bestehend erachtet. Es hat dann als erwiesen angenommen, daß der Angeklagte in jener Versammlung die Aeußerung gethan habe „Unsere“ Soldaten haben die Plünderungen usw. verübt“, also jene Aeußerung, die die beiden Polizeibeamten gehört und sofort notirt haben. Damit ist nicht gesagt, daß die anderen Zeugen wissenschaftlich etwas unrichtiges befandet haben. Es liegt nun in der inkriminirten Aeußerung unbedingt eine Beleidigung, eine Herabsetzung der deutschen Armee. Es mag ja zum Theil vorgekommen sein, daß hier und da die von den Zeugen behaupteten Ausschreitungen vorgekommen sind. Aber solche Sachen kommen doch in allen Kriegen vor und sie dürfen deshalb nicht verallgemeinert werden. Der Angeklagte war deshalb nach § 185 zu bestrafen, und zwar mit Rücksicht auf seine Vorstrafen, unter denen sich auch eine solche wegen Eigenthumsvergehens befindet, mit 3 Monaten Gefängniß und Publikation des Urtheils. — Wie es heißt, wird der Angeklagte gegen dieses Urtheil Berufung einlegen.

Aus der Umgegend.

Rangenschwalbach, 25. Juni. Das Elektrizitätswerk ist seit einigen Tagen vollendet. Wenn auch das Bedürfnis nach Einführung des elektrischen Lichtes kein allzu dringendes gewesen ist, so ist dieser Fortschritt doch mit Freuden zu begrüßen. Zu bebauern ist nur, daß infolge der oberirbischen Leitung das Straßenschild eine Verschönerung jedenfalls nicht erfahren hat und werden wohl Unfälle nicht zu vermeiden sein.

Wiesbadener Radfahrer-Club. 26. Juni. Recht großartig scheint sich das am 8., 9. und 10. Juli stattfindende Sportfest des hiesigen Radfahrer-Clubs zu gestalten. Am Samstag 8. Juli wird das Fest mit einem Fackelaug eingeleitet, dem im Saale zum Bören ein Kommerz folgt. Am Sonntag, 9. Juli werden von Morgens 7 Uhr an 5 verschiedene Rennen, als: Eröffnungsfahren, Eröffnungs-, Haupt-, Club-Vorgabefahren und Seniorenfahren abgehalten werden. Die zahlreichen Preise bestehen aus durchweg sehr wertvollen Ehrenpreisen und silbernen Münzen. Die am Corso- und Reigenfahren sich beteiligenden Vereine werden von 11 Uhr ab mit Musik empfangen. Die Aufstellung des Preis- und Blumenkorso findet um 1 Uhr statt. Der Festzug schließt sich an den Corso und begibt sich durch unsere Haupt-Ortsstraßen nach dem Wartturm. Hier wird der Vorsitzende des Clubs die Gäste begrüßen. Das Reigen- und Kunstfahren auf der eigens erbauten 180 m. großen Bahnbühne beginnt um 4 Uhr. Gleichzeitig findet von diesem Zeitpunkt ab Tanzmusik im „Adler“ und auf dem Tanzplatze auf dem Wartturm statt. Die Preisverteilung ist Abends 7 Uhr. Wohl selten dürften auf einem Radfahr-Sportfest solche schöne Preise verteilt worden sein, wie es auf unserem Feste der Fall sein wird. Am Abend bleibt ein Teil der Musik auf dem Wartturm, während der Verein zu dem Festball in den neuen Adlerfoal abzieht. Am Montag ist im „Adler“ um 10 Uhr Frühlingskonzert, um 3 Uhr zieht der Festzug wiederum zu dem Wartturm. Hier wird sich ein großes Volksfest entwickeln. Zur Unterbringung der Fahrräder hat der festgebende Verein die beste Fürsorge getroffen.

de Hirsheim, 26. Juni. Gestern feierte die hiesige freiwillige Feuerwehr das Fest des 40jährigen Bestehens, an welchem sich alle hiesigen Vereine beteiligten. Nach dem Festzug fand auf dem Festplatz die Uebertragung von Ehrenzeichen an die ältesten Mitglieder der Wehr statt. Der Turnverein, aus welchem die Wehr hervorgegangen ist, stiftete eine Hohenheimkranz. Von den damaligen Gründern sind noch vier vorhanden. Unter Ansprachen, Gesangs-vorträgen, Turnübungen usw. nahm die Feier einen schönen Verlauf.

el Seigenbahn, 26. Juni. Von ganz besonderem Glücke waren in diesem Jahre unsere einheimischen Nimrode begünstigt. Es wurden schon mehrere Hirsche und eine ganze Anzahl Rebhühner erlegt.

el Schlangenbad, 26. Juni. Im Laufe der Woche findet durch Herrn Branddirektor Mayer aus Rüdelsheim eine außerordentliche Revision der Feuerwehren und ihrer Gerätschaften von Schlangenbad, Bärstadt und Wambach statt.

el Bärstadt, 26. Juni. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr ist ein schweres Gewitter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen über unsere Gemarkung hingegossen. Sowohl hier als auch in den umliegenden Gemarkungen hat der starke Regen in Feld und Garten bedeutenden Schaden angerichtet. Ganze Wiesenflächen waren total überschwemmt, von dem Wasser wurde das darauf liegende Heu mitgenommen. Die Deuernte ist soeben im vollen Gange; doch ist der Ertrag nicht sehr günstig; es fehlt am sogenannten Bodengras. Klee und die anderen Futter- und Feldpflanzen haben durch die große Trockenheit viel gelitten und war der erquickende Regen der letzten Tage eine Wohltat.

K. Oberingelheim, 26. Juni. Am Samstag Abend hat das 7. Mittelrheinische Sängerbundest hier seinen Anfang genommen. Die Straßen und Häuser von Oberingelheim prangten in schönster Schmucke der Fahnen und in frischem Grün der Kränze. Triumpfwagen waren errichtet, unter denen der schönste und originellste der Bogen am Ausgange des Turmplatzes durch die Straße zum Festplatz war. Aus Häusern gebildet mit Grün umrankt und mit Fahnen und Bändern geschmückt, machte er einen imposanten Eindruck. Gegen 10 Uhr nahm die Illumination von Oberingelheim ihren Anfang. Dann begann der Festzug nach dem herrlich gelegenen Festplatz, wo sich einige Hundert Menschen zum Festkommerse einfanden. Dort hieß der Vorsitzende des Mittelrheinischen Sängerbundes die Erschienenen willkommen. Auch Herr Klein, der Dirigent der „Germania“, sprach dann herzliche Worte der Begrüßung. Den Mitgliedern, welche 26 Jahre dem Verein angehören, wurden Ehren diplome überreicht. Am Sonntag Morgen war das Wettzügen in der Turnhalle und im Gasthaus Stahl. 18 auswärtige Vereine waren vertreten, u. a. der Männergesangverein „Friede“ und der „Sängerkorps des Turnvereins“, beide aus Wiesbaden. An das Wettzügen schloß sich die Compyprobe der beiden Messingbände auf dem Festplatz unter der Leitung des Großk. Musikdirektors Kaiser-Wiesbaden. Von 1-2 Uhr war Empfang der auswärtigen Vereine, worauf um 2 Uhr der Festzug sich vom Schillerplatz aus in Bewegung setzte. Das Wettzügen ergab ganz hervorragende Leistungen, welche erndlichten, daß die sämtlichen Vereine mit Anerkennungen ausgezeichnet wurden und zwar die weitest aus mit den ersten Prämierungen. Am besten sang der Sängerkorps des Turnvereins Wiesbaden, welcher mit seinem Chor „Kaiser Karl in der Hohenheimnacht“ einen mächtigen durchschlagenden Erfolg davon trug. Es trugen Anerkennungen ersten Grades, bestehend aus Diplom und Medaillen der Männergesangverein „Friede“ und der Sängerkorps des Turnvereins, beide aus Wiesbaden, davon. Nach dem Festzuge erfolgte der Begrüßungskorps, dann die Festrede, welche Herr Rektor Kreis mit schwingenden Worten zum Vortrag brachte. Der Messingchor eröbte die Feststimmung, die so schon auf der Höhe war, gewaltig. Um 6 Uhr wurde das Refektorium des Wettzügen verkündet. Mehrere Festbälle in der Turnhalle, im Hotel Alfen und im Gasthaus von J. Stahl machten den Beschluß des Sonntags. Von der Witterung war das Fest außerordentlich begünstigt.

m. Brandach, 26. Juni. Auch in diesem Jahre erhielt der Hornscheider Georg Groß von hier auf der Väterausstellung in Warmen für ausgefallene Formen usw. die silberne Medaille. — In unserer Gemarkung ist in mehreren Fällen das Auftreten der Blutlaus festgestellt worden.

hn. Naphthalen, 26. Juni. In dem Nachbarorte Niedertiefenbach wurde am vorigen Sonntag bei einem schweren Gewitter ein 15jähriges Mädchen auf dem Felde von Blitz erschlagen. Dasselbe hatte angeblich zusammen mit seinem Vater vor dem strömenden Regen unter einem Baume Schutz gesucht. Der Vater wurde nur bedäunt.

L. Langenlonsheim, 26. Juni. Der Metzgermeister W. L. L. hier hat gestern im Streite seinen Gehülften, der schon lange Jahre bei ihm in Stellung war, erschlagen.

*** Frankfurt, 26. Juni.** Der in weiten Kreisen beliebte Rechts-anwalt Justizrat Dr. Josef Winge, hat sich heute Morgen in seiner Wohnung erschossen. Dinge war sehr nervös seit einem Sturze vom Pferde und seit sein 18jähriger Sohn Hans im Irrenhause starb. Nach dessen Tode hatte er öfters gedankt, daß nun das Leben keinen Werth mehr für ihn besitze.

Wein-Zeitung.

K. Niederwalluf, 24. Juni. Bei möglichem Besuche hatte heute hier der Niederwallufer Wingerverein in seinem Winger-hause seine diesjährige Weinversteigerung, welche ein

nicht sehr befriedigendes Ergebnis hatte. Ausgebieten wurden 39 Nummern 1903er und 1904er Weine, von denen 28 Nummern teilweise ohne Gebot zurückgingen. Die Weine waren recht rosig und hübsche Sachen. Die zugeschlagenen Weine kosteten: 1903er das Stück Lorch 400, das Halbstück Jugenstüd 210 Mark. Ergebnis für 9 Halbstück 1904er 4250 Mark. Die Durchschnittspreise stellen sich für ein Halbstück 1903er auf 208, 1904er auf 472 Mark. Der Gesamterlös betrug 4860 Mark. Die Weine wurden ohne Häßer ausgeboten.



• Wiesbaden, 27. Juni 1906.

Zeitung und evangelische Gemeinde.

Unter dieser Ueberschrift bringt „Die Kirche“, monatliches Nachrichtenblatt für die Marktkirchengemeinde in Wiesbaden, einen Artikel, dem wir folgenden entnehmen:

„Jedermann weiß, warum wir darauf gerade jetzt zu sprechen kommen. Es geschieht nicht, um den Streit wieder anzufachen, der kürzlich die Gemüther heftig bewegt hat. Das ist schon darum nicht unsere Absicht, weil wir uns die Form und die ganze Fragestellung dieses Streites nicht allgemein aneignen können. Aber das muß doch jetzt vor der Gemeinde offen ausgesprochen werden: Es war gut, daß endlich einmal eine Stimme öffentlich laut wurde, die gegen die Art, wie uns in Tagesblättern religiöse Dinge vorgetragen werden, entschiedenen Einspruch erhob. Denn das ist unerträglich, daß Jahre lang unsere Familien und Gemeinden religiöse Anstößungen über sich ergehen lassen müssen, die der Sache gegenüber gebotenen Ernstes völlig entbehren und ernste Leute jeder Richtung verlegen müssen. Wir erinnern nur an einige Beispiele wie: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut, doch die Zeiten ändern sich“, oder „Bei der anerkannt Güte und Unwissenheit des Schöpfers“, oder „Bleibt uns nichts anderes übrig, als anzunehmen, daß der liebe Gott gerri hat, als er Alia zu ihnen (den Basillen) sein wunderbares „Es werde“ sprach“, oder „ich stehe mit dem lieben Gott auf einem ganz leidlichen Fuß“ und leider viele mehr. In religiösen Dingen darf man eben nicht seiner witzigen Laune den Lauf lassen, zumal nicht an so verantwortlicher Stelle, und wer liberal sein will, der beweise es doch auch darin, daß er Andersdenkenden in ihren heiligen Gefühlen nicht wehe thut, sondern, wenn er ihnen widersprechen will, es ernst und sachlich thut. Wenn hinter der Kritik wirkliches Interesse der Wahrheit und eine reinere, tiefere religiöse Auffassung steht, so muß sich diese doch auch sonst positiv äußern, und jedenfalls wird eine solche Kritik sich hüten vor allen derartigen Bemerkungen, die nur denen gefallen können, die gern alles Ernste und Fromme in den Staub gezogen sehen möchten.“

Auch das ist mit Recht betont worden, daß unsere evangelische Kirche in unserer lokalen Presse im allgemeinen viel ungünstiger behandelt wird, als die katholische. Hinter dieser Thatsache lassen sich Motive finden, die einem freilich jede idealere Auffassung von der Stellung der Presse gründlich nehmen können.

Aber für uns ist die traurigste Erscheinung doch die, daß die Tausende von evangelischen Gemeindegliedern, die unsere Gottesdienste besuchen, die im bewußten Gegenlag zur großen Masse sich aus Ueberzeugung und mit innerer Teilnahme zum Evangelium halten und wohl gar freiwillig im Dienst an der Gemeinde mitarbeiten, — daß diese nicht alle, Mann für Mann, Männer und Frauen, es offen, anständig und sachlich der Zeitung aussprechen, daß sie als Abonnenten sich solche unerträgliche religiöse Gefühlslosigkeiten ernstlich verbitten. Wir Evangelischen sind auch darin viel zu lau. Jeder muß dagegen auftreten, daß die Tagesblätter nicht durch frivole Kritik das christliche Empfinden mit Füßen treten und alle Ehrfurcht untergraben.“

Soweit „Die Kirche“. Wir müssen unserm Erstaunen darüber Ausdruck geben, daß das kirchliche Organ sich mit seiner Abwehr so ganz allgemein gegen „die Tagesblätter“ richtet, obgleich es doch weiß, daß einzig und allein von der Wiesbadener Presse das „Tagblatt“ als Spezialität die Bekämpfung des christlichen Glaubens betreibt. Wir für unser Teil üben als ganz selbstverständliche journalistische Pflicht die Tolerierung jeglicher religiösen Ueberzeugung und haben nicht die geringste Neigung, in die Extravaganzen des Tagblatts zu verfallen, dessen Chefredakteur zwar seine Tochter in einer konfessionellen Schulanstalt erziehen ließ, der sich aber dennoch mit Empfinden öffentlich als Freigeist gerirt. Das Stedenpferd, das er zum Kerger von Katholiken und Protestanten reitet, geht ihm zuweilen durch und rennt mit seinem Holzkopf in die Reihen der Leser, daß diese schreiend auseinander schlüchten. Aber wenn man das Stedenpferdchen des Tagblatts zur Reize bringen will, so muß man auch direkt auf es schlagen und nicht daneben. Das möge sich „Die Kirche“ gesagt sein lassen.

*** Der Armeewasch-Inspizient Major Rohberger** trifft im Laufe dieser Woche hier ein, um die Kapelle, sowie die Spielleute des Regiments von Gersdorf hier zu besichtigen.

*** Ordensverleihung.** Dem israelitischen Religionslehrer a. D. Johann Thalheimer zu Wallau ist der Adler der Inhaber des Rgl. Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

*** Auflösung der Schneiderzunft.** Mittwoch, 28. Juni Abends halb 6 Uhr, findet in der Turnhalle an der Wellkriststraße die entscheidende Versammlung statt.

*** Die Erben der Frau Philipp Engel Wtw.** brachten gestern 66 Nummern Hof- und Tischweine und Spirituosen im Friedrichsfoh zur Versteigerung. Bis auf eine Nummer gelangte alles zum Zuschlag. Der Besuch war zahlreich, die Gebote erfolgten flott. Die Auktion stand unter der Leitung des Auktionators Herrn Helfrich hier.

*** Eine Sitzung der Stadterordneten** findet am Freitag, den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr im Bürgeraal des Rathhauses statt. Die Tagesordnung, die heute im Amtsblatt des „Generalanzeigers“ veröffentlicht wird, enthält u. a. folgende Punkte: Zeitsätze für einen Wettbewerb betr. die Reuegestaltung der Anlagen, sowie Bereitstellung von 5000 M für Bazararbeiten und Preise, Projekt für die Umgestaltung des Luxemburgplatzes und Bereitstellung der Geldmittel bis zu 6000 M. Vorschläge, betr. die infolge Einführung des Grundbuches notwendig gewordene Erweiterung des städtischen Vermessungsbureaus, insbesondere die Bereitstellung von 5000 M Kosten der ersten Einrichtung, sowie die Anstellung eines Katastergehülften. Entwurf eines Vertrages mit der Direktion der Südb. Eisenbahnges. betr. den Betrieb der Straßenbahn-Linie nach Dohheim. Verkauf von Gelände in der Gemarkung Wiesbad für Rechnung der Wasserwerke. Bericht des Stadtbauamtes über die rechtzeitige Ausführung des Bauprogramms für den Ausbau der Dohheimerstraße. Änderungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht zu Wiesbaden.

*** Besitzwechsel.** Frau Schmitz-Volkmarth verkaufte das in der Rheinstr. 19 gelegene, altrenommierte Taunushotel mit Inventar an Herrn Kaufmann Heinrich Dörner und das daneben liegende Grundstück, Rheinstraße 21 an Herrn Bankier Adolf Oppenheimer, beide hier. Herr Heinrich Dörner wird das Hotel in der bisherigen Weise weiterführen, während Herr Bankier Oppenheimer beabsichtigt, späterhin auf dem von ihm gekauften Grundstück ein großes Bankhaus zu errichten. Die Vermittlung geschah durch Herrn Agent Bernhard Baer dahier.

*** Arbeitsjubiläum.** Am 19. Juni feierten ihre 25jährige Thätigkeit in der Möbelfabrik des Hoflieferanten Herrn C. Eichelsheim hier die Herren Tapezierer A. Bedesweiler und Schreiner A. Danler. Aus diesem Anlaß hielt Herr Eichelsheim eine kurze, erhebende Ansprache an beide Jubilare. Er dankte ihnen für ihre treue Dienstzeit und schloß mit dem Wunsch, daß es beiden noch recht lange vergönnt sein möge, in seinem Geschäft thätig zu sein. Als Anerkennung überreichte Herr Eichelsheim beiden Jubilaren eine goldene Uhr mit Widmung. Die hiesige Handelskammer zeichnete Herrn Bedesweiler und Herrn Danler durch je eine Ehrenurkunde aus, welche Herr Eichelsheim jr. als Bevollmächtigter übermittelte.

*** Prämierung.** Herr A. Kreis, Rosenzüchter-Vereinsvorsitzender, erhielt auf der Allgem. Deutschen Rosenausstellung in Kreuznach den ersten Ehrenpreis drei erste Preise (silberne Medaillen) und eine Bronzemedaille nebst Ehrendiplom.

*** Anstaltsturm Schläferkopf.** Am Samstag den 1. Juli Nachmittags findet die feierliche Grundsteinlegung für den neuen Anstaltsturm auf dem Schläferkopf statt. Der Vorstand des Verschönerungsvereins hat zu dieser Feier die Mitglieder der städtischen Vertretungen und die Spitzen der Behörden eingeladen und sind Mitglieder und Gönner des Vereins namentlich auch die zahlreichen Stifter von Geldern für den Turm gebeten an der Feier teilzunehmen. Für einen Jubel an der Baustelle ist gesorgt und vereinigen sich die Festteilnehmer und Gäste nach der Grundsteinlegung zu einem gemütlichen Zusammensein in der Restauration des Taunusbild (Ebnusteehaus). Der Turm ist sowohl von der Station Chausseehaus als auch von der Station Eiserne Hand sehr bequem zu erreichen und empfiehlt es sich, daß die Theilnehmer der Nachmittagszug 3.17 Uhr ab Wiesbaden benutzen. Der Turm, welcher nach den Plänen des Herrn Architekten Euler unter der Bauleitung des Herrn Architekten Wirt in solidester Weise ganz in Stein ausgeführt wird, dürfte eine Fierde des Waldes und einen Hauptziehungspunkt für Einheimische und Fremde werden. Eine ganze Reihe Wiesbadener Geschäftsleute hat für den Turmbau Material und Arbeiten gestiftet, so die Firmen Joseph Dwyfied und Schöller die eisernen Träger für das Fundament die Herren Schlossermeister Witzig und Hagen die Schlosserarbeiten für die Fundamente. Die Firmen Reichwein und Glosler je 15 Sack Cement. Herr Kutscher Wirt hat kostenlos das Eisenwerk an die Baustelle gefahren, Herr Witschornner stiftete kostenfrei für die Grundsteinlegung 500 Ansichtspostkarten. Die Grundsteinlegung findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechter Witterung ist für Unterkunft in den Sälen des Taunusbild Sorge getragen.

*** Weltalltheater.** Das Ensemble der „Deutsch-Amerikanischen Gastspiele“, das, wie bereits mitgeteilt, von Samstag, den 1. Juli ab, an einigen Abenden Adolph Philipp's „Ueberr großen Reich“ (feinere Bilder aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner mit Gesang in 5 Abteilungen), zur Aufführung bringen wird, besteht aus 36 darstellenden Mitgliedern. Das Ensemble bringt Original-Decorationen mit, die als Schemawürdigkeit betrachtet werden dürfen.

*** Der Wiesbadener Männergesangverein** veranstaltete am nächsten Sonntag den 2. Juli auf einem Extradampfer der Rhein. Düsselborfer Gesellschaft eine Rheinfahrt bis St. Goar. Die Abfahrt von Biebrich findet um 1 Mittags statt. Das Ziel St. Goar wird um halb 4 Uhr erreicht, wo ein zweistündiger Aufenthalt vorgesehen ist. Spätestens um 10 Uhr Abends erfolgt die Ankunft in Biebrich. Das Verweilen auf den elegant ausgestatteten Dampfern der genannten Gesellschaft ist an sich schon ein Genuß, umso mehr, wenn es sich dabei um eine Fahrt durch den romantischsten Theil der Rheingegend handelt. Dies und nicht zuletzt die bekannt gute Verpflegung werden nicht verfehlen, zugleich mit der Unterhaltung durch Musik, Chorvorträge, Spiele, Schiffsball usw. die Stimmung zu einer recht fröhlichen zu gestalten.

*** Sommerfest des Westlichen Bezirksvereins auf der Klostermühle.** Einer der ältesten und beliebtesten Ausflugsorte in der nächsten Umgebung der Stadt ist die Klostermühle. Der neue Besitzer derselben, Herr Baumwirthnehmer Max Hartmann, hat die Räumlichkeiten im Innern und die Gartenlokalitäten gründlich umgestaltet, so daß sie den Anforderungen der Reizeit entsprechen, bei heihem Wetter schattigen Aufenthalt für ein große Menge von Besuchern gemähren und bei plötzlich eintretendem Unwetter genügenden Schutz im Saal, in den Hallen und Zimmern darbieten. Wie wir hören, wird der Westliche Bezirksverein in der nächsten Woche sein diesjähriges Familienfest in den Räumlichkeiten abhalten.

*** Automobilunfall.** Gestern Morgen 5 Uhr fuhr ein mit vier Personen besetztes Automobil über die Mainzer Straßenbrücke. Am Mainzer Brückenkopf angekommen, wollte der Lenker des Fahrzeuges seitwärts die Rampe herabfahren. Das Auto stieß dabei mit solcher Gewalt gegen das eiserne Geländer der Brücke, daß alle Insassen herausgeschleudert wurden und das Auto in Trümmer ging. Eine der bis jetzt noch unbekannt Personen, hat sich schwer verletzt.

is Unfall. Gestern Nachmittags gegen 6 Uhr war der 21 Jahre alte Arbeiter August Stedel von hier auf dem Gelände der Remühle mit dem Reparieren eines Faunes beschäftigt. Er war auf den Jaun hinaufgestiegen, um seine Arbeit besser verrichten zu können. Hierbei rutschte er aus und fiel mit dem Unterleib in das Holzwerk, wobei er sich erhebliche innere Verletzungen zuzog. Wegen seines bedenklichen Zustandes erfolgte die Ueberführung in das städt. Krankenhaus.

Submissionsblätze. Von den 13 Offerten betr. die Vergebung der Wasserleitungsarbeiten in Dohheim lautete, wie an anderer Stelle näher angeführt, die Höchstforderung auf 207,189 M 27 S, die Mindestforderung 95025 M 50 S. Der Unterschied zwischen diesen beiden Summen stellt sich also auf nicht weniger als 112,164 M 77 S!

Einfuhr 2-jähriger belgischer Stuten. Durch die Landwirtschaftskammer werden in Gemeinschaft mit dem Mittelrhein. Pferdezüchtereine, der Pferdezüchtereine für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, sowie dem Pferdezüchtereine Montabaur auch in diesem Jahre eine Anzahl 2-jähriger belgischer Stuten, bezw. Stutfohlen eingeführt werden. Diejenigen Landwirthe und Pferdezüchter, welche geneigt sind, sich an der Einfuhr dieser Thiere durch käufliche Uebernahme solcher zu beteiligen werden hierdurch ersucht, sich bei den Sekretären des Mittelrheinischen Pferdezüchtereins Herrn Bürgermeister a. D. Höchst-Oberbrechen und Kreisdienerin Kemm-Limbürg oder bei dem Königl. Landrath Herrn Dr. Schmidt-Montabaur oder bei dem Ausschuss-Vorsitzenden H. Merx-Ennenheim zu melden. Bei der Meldung können Angaben über das gewünschte Alter der Thiere und ob mehr leichtere oder mehr schwerere Thiere gewünscht werden, gemacht werden. Saugfohlen werden nur nach vorhergehenden besondern Abmachungen eingeführt. Mit Rücksicht darauf, daß die Einfuhrung wirklich erstklassiger Original-Belgier für die weitere Förderung der Pferdezüchtung von großer Bedeutung ist, werden die Landwirthe und Pferdezüchter ersucht, sich an der bevorstehenden Einfuhrung solcher Qualitätsmaterialien recht zahlreich zu beteiligen. Die Thiere werden gelegentlich der Schau des Mittelrheinischen Pferdezüchtereins im Juli dieses Jahres zu Limburg unter den vorjährigen Versteigerungsbedingungen versteigert werden.

Zur Fleischtheuerung schreibt die „Allgem. Fleischerzeitung“: Die zu einer ersten Kalamität gestiegene Vieh- und Fleischtheuerung darf die Regierung nicht länger mit verdrängten Armen misshandeln; die Regierung muß vielmehr schleunigst Mittel ergreifen, um der Noth entgegen zu treten. Die Klagen des konsumierenden Publikums nehmen geradezu einen stürmischen Charakter an; denn nicht bloß die ärmere Bevölkerung ist hart bedrückt, auch die Wohlhabenden empfinden bereits die Theuerung schwer. Am schlimmsten aber sind die Fleischermeister daran, die nicht allein nichts verdienen, sondern obenein noch von der Kaufkraft wegen der hohen Preise arg bedrängt werden. Es kann nicht so weiter gehen. In Deutschland sind selbst im Jahre der Fleischnoth 1902 die Schlachtwiehpreise nicht so hoch gewesen. Die Theuerung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Unsere heimische Schlachtwiehpzeugung hat unter dem Buttermangel gelitten; aber auch in den Nachbarländern Oesterreich und Dänemark ist aus dem gleichen Grunde die Vieherzeugung zurückgegangen und die Einfuhr hat dadurch und in Folge der Einfuhrerschwerungen abgenommen; ferner haben die auf dem Gewerbe ruhenden Lasten durch die Fleischbeschaugesetzgebung und insbesondere durch die Gewerkschaftsüberordnung sich bedeutend erhöht, und Anderes. Eine Erleichterung der Einfuhr würde auf die Vieh- und Fleischtheuerung ganz gewiß mildernd einwirken. Schon durch die Befreiung der nachfolgenden, ja schädlichen und kostspieligen Quarantäne für dänisches Rindvieh würde die Einfuhr bedeutend gefördert werden, und warum soll bei dänischem Rindvieh nicht zugelassen werden, was bei österreichischem möglich ist? Bei Schweinen würde die Öffnung der russischen Grenze zweifellos einen ganz erheblichen Preisrückgang bewirken. Die Frage der Fleischversorgung muß um so schwerer genommen werden, als die neuen Posttarife die Felle noch ganz erheblich hinaufschrauben. Die Fleischer-Zunungen haben sich überall gezwungen in eine Beratung über die Schritte einzutreten, die gegenüber der herrschenden Vieh- und Fleischtheuerung unternommen werden müssen, um die schwierige und auf die Dauer unholdbare Lage der Fleischermeister zu beseitigen. Noch viel dringlicher aber ist, daß die Regierung endlich die Hände rührt. Die Regierung möge sich gefogt sein lassen, daß es die höchste Zeit für sie ist, einzugreifen.

Aus Kattowich erhalten wir folgendes Telegramm: In Sachen der von den verschiedensten Seiten Ober-Schlesiens bei der Regierung erhobenen Vorstellungen wegen Zulassung eines höheren Kontingentes russischer Schweine, um der Fleischnoth zu steuern, findet demnächst in Oberschlesien eine Ministerialkonferenz statt.

Dr. Frau Kabinetsrath. Eine bisher noch unbekanntere Betrügerin hat zwei hiesige Firmen dadurch beschwindelt, daß sie sich als Gesellschaftlerin einer Frau Kabinetsrath ausgab und als solche eine Anzahl Kostümröcke und seidene Blousen zur Auswahl nach der von ihr gemieteten Pension schicken ließ. Die beiden Zimmer in der Pension hatte sie auch erst kurz vorher gemietet und dabei angegeben, daß die angebliche Frau Kabinetsrath Wohnung noch am selben Tage nachkommen würde. Die Kostümröcke und Blousen nahm die Schwindlerin in der Pension in Empfang und erklärte bald darauf der Pensioninhaberin, daß dieselben ihrem Wunsche nicht entsprechen. Sie wollte die Waaren wieder nach dem Geschäft zurückbringen und von da direkt nach der Bahn gehen, um die Kabinetsrathin abzuholen. Von diesem Gange ist die Schwindlerin nicht wieder zurückgekehrt, sondern sie ist mit den Kleidungsstücken verschwunden. Die Person ist etwa 40-45 Jahre alt, 1,65 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, ist fortpulent, trug schwarzes Kleid und ebensolchen Strohhut und spricht bayerischen Dialekt. Etwaige Mittheilungen über die Schwindlerin, vor der hiermit gewarnt sei, wolle man bei der Kgl. Polizeidirektion, im Zimmer Nr. 19 machen.

Den Anabeneidenschaft in Höchst betreffend theilen wir noch mit, daß die chemische Untersuchung des Rodkrogens ergeben hat, daß die anscheinenden Blutfleden nicht von Blut herühren. So steht jetzt nicht einmal mit Sicherheit fest, ob an dem Knochen ein Mord verübt wurde oder ob er eines natürlichen Todes starb.

Udank. Vor einiger Zeit nahm ein hiesiger Kaufmann einen jungen Mann zu sich ins Geschäft, der längere Zeit außer Stellung und auf der Landstraße war. Der junge Mann ließ sich auch im Geschäft gut an und versah mit Geschid und Treue seinen Posten. Letzten Donnerstag machte er nun einen Ausflug nach Mainz, von dem er bis jetzt noch nicht zurückgekehrt ist. Bei einer Revision fand man seine Bücher und Kasse in Ordnung, so daß man sich das Verschwinden des jungen Mannes nicht erklären konnte. Es hat sich aber jetzt herausgestellt, daß er Zahlungen an Lieferanten unterlassen und das Geld für sich verwendet hat, welches er jedenfalls in lustiger Gesellschaft in Mainz durchbrachte und sich dann aus dem Stambe machte.

Kadlerpedd. Einem Handwerksmeister aus Dohheim wurde gestern Nachmittag, als er von einer Baustelle hieselbst nach Hause fahren wollte, in der Schwalbacherstraße das Fahrrad, als er einem entgegenkommenden Fuhrwerk ausweichen wollte, von letzterem überfahren und demolirt. Darüber entspann sich natürlich zwischen den Beteiligten eine sehr erregte Debatte, die in Thätlichkeiten auszuarten drohte. Ein hinzugerufener Schutzmann stellte die Namen der Beteiligten fest.

Kurhaus. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Abend-Konzert der Kapelle morgen Mittwoch nur im Garten, d. h. nur bei günstiger Witterung stattfinden kann.

Lg.-Schwalbach, 27. Juni. An einem hier selbst getödteten Hunde ist durch Obduktion die Tollwuth festgestellt worden. Aus diesem Anlaß ist für Lg.-Schwalbach und die umliegenden Orte für 3 Monate die Hundesperre verhängt worden.

Niederlahnstein, 25. Juni. Zwei 15jährige Fabrikarbeiter geriethen in Streit, wobei der eine Johann Kraft den anderen, Johann Dehe, hinterrücks in den Rücken schlug. Der Gestochene liegt nach den „F. R. N.“ im Sterben. Der Thäter wurde verhaftet.

Jeder Kurgast
bestellt sich mit Vorliebe den
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,
weil dieses Blatt die
— offizielle Fremdenliste —
und die
— Konzert-Programme des Kurhauses —
aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der
Sonntags-Konzerte im Kurhaus u. in der Kirchbrunn-
Anlage erscheinen allein im „Wiesbadener General-
Anzeiger“, weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr
in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten
Sonntagsnummer nachzudrucken.
Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-
Anzeiger“ kann täglich begonnen werden.
Abonnements-Preis 50 Pfg. monatlich.

GERICHTSSAAL
Schwurgerichts-Sitzung vom 27. Juni
Strafentraub und Körperverletzung.

Die heutige Verhandlung, die letzte der Tagung, basirt auf einem Vorfall, welcher sich während der Nacht zum 28. Mai in der Reugasse, bei der Einmündung der Mauergrasse, abgespielt hat. Die Angeklagten sind der 24 Jahre alte Malergeselle Conrad Bornscheuer sowie der 24 Jahre alte Tagelöhner Otto Gramms, beide, wenn auch nicht allzu erheblich vorbestraft und zuletzt hier wohnhaft. Bornscheuer war am 25. Mai erst von Frankfurt zugezogen und hatte von dort die Ehefrau Adams mitgebracht, deren Bekanntschaft er dadurch gemacht, daß er mit ihrem Manne zusammen gearbeitet hatte. Bis vor 3 Jahren hatte sie unter sittenpolizeilicher Kontrolle gestanden und wenn sie sich, ohne sich von ihrem Manne zu verabschieden, mit B. hierher nach Wiesbaden begab, so scheint es ihre Absicht gewesen zu sein, sich hier dem früheren Gewerbe wieder zuzuwenden und diejenige W. B., ihr dabei Zuhälterdienste zu leisten. Am Abend des 28. Mai in sehr später Stunde, befand B. sich in Gesellschaft von Gramms in der Wirtshaus zur Sonne. Die Uhr zeigte bereits nach 1 Uhr, als auch die Adams sich dort einstellte. Der Malergeselle Gaste sah mit den beiden Angeklagten an einem Tische. B.'s scharfes Auge entdeckte gleich, daß dieser sich für die Frau interessirte. Er machte ihm Platz an ihrer Seite und dann erzählte sie ihm, wie sie erst einige Tage nach hier von Frankfurt gekommen sei, wie sie ganz allein dasche und wie, sofern es Gaste darum zu thun sei, sich um ihre Gunst zu bewerben, er sich den besten Hoffnungen hingeben könne. Das ließ sich Gaste nicht zweimal sagen. Er ließ der Dame Bier kommen, dann auch ein Stempelblättchen, setzte noch eines für B. darauf, als man aber noch mehr von ihm verlangte, da erklärte er, sein Geld mehr zu haben, zog aber seine Uhr hervor und meinte, daß er sich damit immerhin noch Geld verschaffen könne. Etwa 2 Uhr machte es sein, da entfernte sich die Adams mit einem jungen Manne aus dem Lokale. B. und Gr. folgten ihr bald, und auch der Gaste duldete es dann nicht länger in dem Lokale. Seine Absicht, als er durch die kleine Kirchgasse und Reugasse in der Richtung nach der Friedriehstraße schritt, war die, mit der Adams noch einmal zusammen zu treffen. In der Mauergrasse sah er denn auch seine „Blonnette“ in Gesellschaft eines Mannes und noch eines anderen Rächens. Im Vorübergehen zog er der Adams am Arm, um sie zum Mitgehen zu bewegen. Sie aber reagierte nicht darauf und Gaste wollte dann den Weg nach Hause einschlagen. Da traf er wieder auf B. und Gr. Diese machten ihm Vorwürfe wegen seines Benehmens den Frauen gegenüber. Wenn er so etwas — meinte B. — an einer anderen Stelle gethan haben würde, hätte er dafür seine Prügel zu befehen bekommen. Der unerfahrene, junge Mann suchte sich zu entschuldigen, nachdem die beiden Angeklagten sich jedoch etwas in die Ohren geflüstert hatten, fielen sie gemeinschaftlich über ihn her, warfen ihn zur Erde, schlugen auf ihn ein, und während der junge Mann noch mit beiden Händen auf der Erde lag, zog B. ihm unter Anwendung von Gewalt die Uhr aus der Tasche. Dann entfernten sich die beiden Kampagne in der Richtung nach dem Mauritiusplatz zu. Gaste seinerseits begab sich gleich nach dem Vorfall auf die Suche nach einem Schutzmann. Er fand auch einen solchen, erzählte ihm, was ihm passiert sei und bat, ihm zur Wiedererlangung seines Eigenthums behilflich zu sein. In der „Sonne“ fand der Schutzmann noch B. vor und verhaftete ihn, nachdem es B. vorher gelungen war, unbemerkt die Uhr bei Seite zu schaffen. In dem Besitze des Mannes fand sich ein geladener Revolver vor, den er zu dem Zwecke bei sich tragen wollte, dann und wann, wenn sich Gelegenheit dazu biete, Schießübungen zu machen. Heute wird beiden Angeklagten der Vorwurf der gemeinschaftlichen Körperverletzung, B. allein auch noch derjenige des Strafentraubs gemacht. Bornscheuer leugnet den Raub. Während des Ringens mit Gaste hat sich seiner Behauptung nach die Uhr des Gaste von der Kette zufällig losgetrennt und ist auf die Straße gefallen, wo er sie aufgehoben haben will. Während Gr. sich auf freiem Fuße befindet, war B. heute aus der Untersuchungsanstalt vorgeführt. Die Adams verhält zur Zeit eine Strafe und erschien als Zeuge unter der Aufsicht eines Gefängniswärters. B. und Gr. werden der gemeinschaftlichen Körperverletzung für schuldig befunden, B. außerdem noch des Strafentraubs unter Annahme mildernder Umstände. Bei dem ersten Fall werden dem B. im Gegensatz zu Gr. die mildernden Umstände abgeprochen. Ersterer erhält 6 Wochen, letzterer 3 Jahre 4 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Das dritte Quartal
steht vor der Thür und damit laden wir die dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ noch Fernstehenden freundlichst zum Abonnement ein. Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“
mit dem
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

wird, seinem bewährten Ziele treu, alle wichtigen Ereignisse der Politik des deutschen Reiches wie des Auslandes mit Aufmerksamkeit verfolgen und sie in volksthümlicher Weise erörtern. Die Tendenz des „Wiesbadener General-Anzeigers“ ist

absolut unparteiisch.

Durch populär geschriebene Zeitartikel unterrichtet der „General-Anzeiger“ über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik. Außerdem gibt er in einer Fülle kurzgefaßter Nachrichten eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Depeschendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des General-Anzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen Reporter- und Correspondentendienstes hat der General-Anzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem heimischen Humor in gern gelesebenen originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die vereinigten Vereine von Wiesbaden finden den General-Anzeiger stets in der zuvorkommendsten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendstem Maße zu vertreten. Am den Interessenten der Weinbautreibenden und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichen wir auch stets die Resultate aller wichtiger Weinbergsregierungen. In humoristisch-jahrelangen Lokalplaudereien werden im „Wiesbadener General-Anzeiger“ das Publikum in Stadt und Land interessirende Thematia entsprechend erörtert und der Brikastentafel giebt den Lesern über alle, selbst die schwierigsten, Fragen Auskunft. Auch auf das illustrierte Wort hat der „General-Anzeiger“ Rücksicht genommen, indem er seinen Lesern auf schnellste Weise von allen wichtigen Vorgängen in der Weltgeschichte Illustrationen bietet.

Aus sachverständiger Feder berichtet der General-Anzeiger ferner über alle bemerkenswerthen Vorgänge aus dem reichen Kunstleben Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Belehrende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Unterhaltungsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirth“ den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „Humorist“ nebst den illustrierten „Seitens Blättern“ einer fröhlichen Weltanschauung reservirt. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Taschenjahrpläne und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des General-Anzeigers das

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die ständesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **ZUERST** und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der General-Anzeiger ein

Insertionsorgan ersten Ranges.

Wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „General-Anzeiger“ beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

50 Pfg. monatlich
(Bringerlohn 10 Pfg.)

Abonnementsbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reiches und den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1.75 M. pro Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Verlag und Redaktion des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Sittlichkeitsverbrechen.

Limbürg, 27. Juni. Zwischen Birges und Staudt vergewaltigte gestern ein fremder Radfahrer ein elfjähriges Mädchen. Der Thäter entkam. Der Zustand des Kindes ist bedenklich.

Entgleisung.

Witten (Ruhr), 27. Juni. Kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof entgleisten vier Wagen des Personenzuges Dortmund-Köln. Der Materialschaden ist bedeutend. Mehrere Personen sind verletzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Streit.

Emden, 27. Juni. Heute werden die Hafenarbeiter in den allgemeinen Ausstand treten.

Die Simplizissimus-Prozesse.

Stuttgart, 27. Juni. In den beiden Simplizissimus-Prozessen wurden die Angeklagten für schuldig befunden und Ludwig Thoma wegen des Spottgedichtes auf den Sittlichkeits-Kongress zu 6 Wochen Gefängnis, Redakteur Linnekegel zweimal zu je 200 M. Geldstrafe verurtheilt.

Brand eines Marktsiedens.

Odenburg, 27. Juni. Der Marktsiedler Sgarföld steht in 31 Jahren. Ueber 60 Wohnhäuser sind bereits niedergebrannt.

Rücktritt des russischen Kriegsministers.
 Petersburg, 27. Juni. Die „Kowoje Wremja“ kündigt den Rücktritt des Kriegsministers Sacharow an. Als Nachfolger wird b. a. General Nediger genannt.

Die Unruhen in Warschau.
 Warschau, 27. Juni. Gegen 5 Uhr feuerte in der Nähe des alten evangelischen Friedhofes ein Unbekannter dreimal auf eine Kosaken-Patrouille. Diese antwortete und tötete 4 Weiber, 5 Männer und 3 Kinder. Während des allgemeinen Schießens der Soldateska betäubten die Kosaken die Gemahlin eines Fabrikanten und rissen ihr die Diamant-Ohringe aus und stahlen dem Kassierer einer Fabrik 243 Rubel. Die Juden verließen Lodz massenhaft. Gestern sind über 12000 Personen abgefahren. Hunderte von Häusern sind geschloffen, viele verwüstet. Der Verkehr steht still. Auch alle Theater und Kongresssäle sind geschloffen. In Bierz bei Lodz erschoss ein Unbekannter einen Oberstleutnant, der Theater entkam.

Die Marokkokrise.
 Paris, 27. Juni. Ein ehemaliger Ministerkollege Rouviers erzählte im Senat, der Inhalt der deutschen Antwortnote sei hier eingetroffen. Diefem Auszuge zufolge zeige sich Fürst Bülow in freundschaftlicher Weise bestrebt, Punkt für Punkt die Bedenken zu zerstreuen, welche in Rouviers Note gegen die Konferenz enthalten sind. Die Note gipfelt in der höflichen Anfrage, ob nach diesen Darlegungen Frankreich in der Lage sein würde, die Konferenz zu beistimmen. Derselbe Senator meint zu wissen, daß Radolin heute alle Ursache habe von der vorläufigen mündlichen Erklärung Rouviers befriedigt zu sein. Die definitive Entscheidung der französischen Regierung wird erst erfolgen, sobald die Note hier selbst vorliegt. Dem Rouvierischen Vorgehen entsprechend wird auch die deutsche Note den Mächten mitgeteilt werden. Die günstige Wendung wurde wesentlich erleichtert durch die vorhergegangene Erklärung, wonach das franco-englische und franco-französische Abkommen keineswegs gegen die Interessen der übrigen Signaturnächte des Madrider Vertrages gerichtet sind.

Paris, 27. Juni. Echo de Paris berichtet aus Petersburg, die hiesige Presse drückt ziemlich allgemein ihre Unzufriedenheit aus über die Haltung des deutschen Kaisers in der marokkanischen Frage und mißbilligt entschieden die Haltung Deutschlands.

Paris, 27. Juni. Der Korrespondent des Petit Parisien berichtet aus Berlin: Der Kaiser sagte in einem Gespräch mit einem Vertreter einer Großmacht betreffend die kriegerische Eventualität, welche vielenorts als möglich angesehen werde, folgendes: Unter sehr bedeutenden Opfern, welche Deutschland in patriotischer Weise trägt, unterhalten wir eine mächtige Armee, welche im Ernst in Aktion zu treten weiß. Deutschland wird niemals die Initiative eines Angriffes ergreifen, ohne hierdurch durch höhere Gewalt gezwungen zu sein. Dies ist jedoch angesichts der Thatsache, daß Deutschland von Ländern umgeben ist, die einen hohen Grad der Zivilisation erreicht haben, immer unwahrscheinlicher.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommerl in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Penitelen: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köpfer, beide in Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juni 1905.

Geborene: Am 21. Juni dem Agent Friedrich Nathan e., Ferdinand Franz Friedrich. — Am 21. Juni dem Fuhrmann Georg Fischer e. S., Wilhelm Karl. — Am 22. Juni dem Tagelöhner August Feith Zwilling Namens August und Helene Dorothea. — Am 19. Juni dem Herrschneider Josef Schuler e. L., Paula Ida Karoline Hermine. — Am 22. Juni dem Postassistenten Edmund Gesse e. L., Katharina Johanna. — Am 22. Juni dem Maurerergeliffen Christian Stendter e. L., Anna Maria Helene. — Am 22. Juni dem Geschäftsführer Josef Seibert e. L., Maria. — Am 22. Juni dem Fuhrknecht Wilhelm Ring e. S., Johann Baptist. — Am 21. Juni dem Schulbedient Otto Vengouus e. S., Walter Friedrich Otto. — Am 21. Juni dem Architekt Wilhelm Doerner e. L., Anna Elise Auguste. — Am 20. Juni dem Dekorationsmaler Bernhard Dambmann e. L., Frieda Genriette Margarete. — Am 22. Juni dem Radierer Jean Rehm e. S., Max August Karl Kurt. — Am 23. Juni dem Glasreiniger Adolf Kehler Zwillingssöhne, Adolf Christian Adam und Wilhelm Peter Jakob.

Aufgeborene: Schuhmann Albert Karl Ernst Steffen hier mit Helene Allan zu Reinheim — Zementarbeiter Heinrich Sahn hier mit Margarete Kied hier. — Chorführer Heinrich Geisel hier mit Katharina Ellner hier. — Installateur Gustav Schrammer hier mit Christine Duff hier. — Sandlungsgehilfe Johann Wördehoff in Mannheim mit Rosalie Rudolfa das. — Bäcker Georg Dichelmüller hier mit Pauline Stedenmeyer in Borsdorf. — Rentner Philipp Löwenstein hier mit der Wittve Johanna Goldschmidt geb. Neffes hier. **Verheiratet:** Postassistent Eugen Gruber hier mit Katharina Reiper hier. — Kaufmann Alfred Geyer hier mit Maria Sussen hier. — Friseur Eugen Alchmece hier mit Maria Müller hier. — Theaterkapellmeister Otto Gomann hier mit Eleonore Füll in Frankfurt a. M.

Gestorbene: Am 24. Juni Rentner Christian Niederhäuser, 81 J. — Am 25. Juni Karoline geb. Weber, Wittve des Tagelöhners Karl Leber, 65 J. — Am 25. Juni Auguste Dönges, ohne Beruf, 14 J. — Am 26. Juni Gymnasiast Erich Müller, 16 J. — Am 24. Juni Eduard Bestler, 3 M. — Am 25. Juni August, S. des Tagelöhners August Feith, 2 Jg. — Am 24. Juni Hedwig, L. des Gastwirths Fritz Seifried, 5 M.

Regl. Standesamt.

Nicht immer ist lukullisches Essen nahrhaftes Essen,

indefien sind appetitanregend und gut bekömmlich die vielen mit

Mondamin

gekochten Milch- und Mehlspeisen, Fruchtflammeris und Aufläufe. Ja, sie sind so wohlschmeckend, daß Jung und Alt sich gern nachfüllen lassen; ach und so nahrhaft für Kinder und Kranke! Mondamin überall erhältlich. in Pat. à 60, 30, 15 Pfg.

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. Z. G. N. 10901

von

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Wollwaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherei und Strickererei. —

Anweisung. Ich verfolge auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte in bar. — 3 Mark —

Walhalla-Theater.

Mittwoch, den 28. Juni 1905. Abends 8 Uhr:
 Gastspiel des Berliner Central-Theaters (Direktion: Joso Fejczak).
 Novität! **Die Jungheirat.** Novität!
 Operette in 3 Akten von Julius Bauer. Musik von Franz Lehár.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.
 (Abfahrt Taunus-Bahnhof.)
 Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.
 Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,00, 5,56*, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**
 10,22, **10,57**, 12,00, **12,28**, 12,57, **2,15**, 2,41, 3,20*, 4,02
5,00, 5,02, **6,37**, 7,00, 8,10, 8,57*, **9,50**, 10,06, 10,57.

Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,38, **9,13**, 10,06, **10,59**
 11,50, 1,14, **1,39**, 2,40*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,28, **6,00**, 6,39,
 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,52.

* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.
 Abfahrt von Wiesbaden: 5,30, 6,05, 7,07, 7,32, 8,08, 8,42, 9,52,
11,42, 12,10, **12,20**, **1,10**, 1,32, 2,04, 2,50*, 2,58, 3,33,
4,11, **4,25**, 4,50, 5,24*, 5,35, 6,12, 7,37, 7,53*, 8,30,
 8,30*, 9,25, **10,00**, 10,30, 11,10, **11,43**, 11,50, 12,45.

Ankunft in Wiesbaden: 5,53, **6,05**, **6,30**, 6,58, 7,23, 7,53, **8,30**,
9,02, 9,38, **10,38**, 11,08, **11,41**, 12,28, **1,05**, 2,00, 2,33*,
2,18, 3,31, **3,45**, 4,18, **4,25**, 5,16, **5,39**, 6,30, 7,12,
 7,33, 8,18*, 8,33, **9,10**, 9,28*, 10,18, 11,33, **12,13**, 12,40,
 2,08.

§ Nur Samstags ab 1. Juni.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.
 (Abfahrt Rhein-Bahnhof.)
 Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdeshelm, Ems, Coblenz und umgekehrt.
 Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,37*, 7,15, 8,00*, **8,50**, 9,38,
10,42, 11,24, 12,46, **1,10**, 1,43*, **2,16**, 2,25*, 2,45, 3,25*,
4,30*, 5,00, **5,44**, 6,29*, 7,30, 8,37*, 10,24*, 11,56.

Ankunft in Wiesbaden: 5,23, 6,27*, 7,40*, 8,48, 9,16*, 10,32,
11,22, **11,37**, **12,07***, **12,45**, 1,35*, 3,08, **3,46**, 4,25*,
5,18*, 6,24, **6,56**, 7,28*, 8,18†, 8,27*, 8,36, 9,51††,
 10,00*, **10,12**, 11,07*, 11,20, 1,06.

* Von bzw. bis Rüdeshelm. † Nur Sonn- u. Feiertags.
 † Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
 †† Ab bzw. an Taunusbahnhof.

Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1-2 Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.
 (Abfahrt Rhein-Bahnhof.)
 Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.
 Abfahrt von Wiesbaden: 6,08†, 7,07, 9,04§, 11,17, 1,11§, 2,10††,
 2,25, 2,44††, 3,17§§, 3,40§††, 4,01, 5,16*, 6,20§†, 7,00§,
 7,28§†, 8,01, 11,00§.

Ankunft in Wiesbaden: 4,50?†, 5,33§, 5,47§†, 6,45§, 7,42, 10,19
 12,31, 2,04§, 3,16††, 4,34, 5,01††, 6,07§§, 6,39*†, 7,32*††,
 7,58§, 8,16§††, 9,33, 10,18††, 10,50§††.

† Nur Werktags bis Dornheim.
 § Von bzw. bis L.-Schwalbach.
 * Von bzw. bis Chausseehausen.
 §§ Von bzw. bis Hohenstein.
 †† Nur Sonn- u. Feiertags.
 ?? Montags und Werktags nach Feiertags.
 ? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.
 (Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)
 Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorsbach), Frankfurt a. M.
 Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,02**, 8,25, 10,28, 12,00, 2,53,
 4,54, 6,45*, 8,40, 11,00.

Ankunft in Wiesbaden: 4,52§, 5,22, 7,00, 7,48*, 9,58, 12,38,
 2,00, 4,32, 7,23, **8,37**, 10,13, 10,57*.

* Nur Werktags.
 ** Nur Sonn- und Feiertags.
 † Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
 § Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
 Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
 Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
 Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

- Abelheidstraße — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
- Ablerstraße — Ede Kirchgraben bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.
- Ablerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
- Abrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
- Abrechtstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Abrechtstraße — Ede Nicoladstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Adelmannstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße Ede Helenestraße bei Karcher, Butter- und Biergeschäft.
- Adelstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Rüdeshelmstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 19-21 — M. Schwarz.
- Adelstraße 2, Ede Walluferstraße — J. Fren, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 10, Philipp Niehl, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Wegbergstraße bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße Ede Dranienstraße Piefer, Colonialwaarenhandlung.
- Adelgärten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mäurer Landstraße 2.
- Adelstraße 1 — Ede Adelstraße, Karcher, Butter- und Biergeschäft.
- Adelstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bibl.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 40 — bei F. Friehle, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 3, Karl Pabach, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 4 — bei W. Dienstaß, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Fren, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 2 (für Hofgärten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
- Adelstraße (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße Ede Adelheidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
- Adelstraße 46 — Fuhs, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße Ede Adelstraße Michel, Papierhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei C. D. Walb, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße, Piefer, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 3 — Ede Adelstraße, Michel, Papierhandlung.
- Adelstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 87, Ede Adelstraße, Hermann Würb Colonialwaaren- und Frogenhandlung.
- Adelstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 7 — bei D. Bhoraiski, Colonialwaarenhandl.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei C. D. Walb, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 29 — Starck, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Billy Gräfe, Drog.
- Adelstraße 10, Josef Rohler, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 17 — bei D. Schott, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Dwe, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei J. Fren, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 77 — bei Fr. Heins, Colonialwaarenhandl.
- Adelstraße 29 — bei Wilh. Kaup, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 25, — Schumacher, Colonialwaarenhandl.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Billy Gräfe, Drog.
- Adelstraße 36 — Adam Döner.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße Ede Adelstraße, Herm. Würb Colonialwaaren- und Frogenhandlung.
- Adelstraße — Ede Adelstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße 6 — Dölenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“ wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition...

Stellengesuche

Haushälterin. Junge Frau, w. best. Hand, 8 Jahre selbst. f. Stelle als Hausfr. oder Köchin...

Jg. Fräulein, welches die Handwerkschule besucht hat und in allen kaufm. Fächern...

Ein junges Mädchen sucht morgens leichte Beschäftigung. Näheres Hellmündstraße 44...

Modistin sucht Stellung als 1. Arbeiterin. Off. erb. u. N. 2951 an die Exped. d. Bl.

Eine tücht. Nägerin in all. erfahrenen bewandert, sucht Stelle bei alleinverdienender Dame...

Der langjähr. Buchhalter und Correspondent z. hief. Wein- großhandlung...

Eine saubere Frau sucht 2 Stunden Milch ausstrag. Rettebeckstraße 14, W. D. 3678

Offene Stellen

Männliche Personen. Für gleich oder später für ein größeres Stabeisen-Zustellungsartikel-Magazin...

Borarbeiter gesucht. Genauere Branchenkenntnisse und etwas Schreibgewandtheit...

Maurerparlie f. Stelle. Off. unter N. 550 an die Exp. ds. Blattes.

Schreiner, 3-4 ältere, tücht. Bankarbeiter gesucht.

Gebr. Knegebauer, Schwalbacherstraße 22.

Fassadenputzer gesucht. Johann Brück, Bläckerstr. 15.

Kutscher suchen. J. & C. Adrian. Hochstraße 8 wird ein

Kutscher gesucht. Heizer sucht Stellung in Dampfwerkerei „Edelweiß“...

Junger Hausbursche sofort gesucht. Hausbrunnstraße 13.

Hausbursche. Ein tüchtiger, fleißiger. Find. 1. Juli. S. 3714

Jung. Arbeiter und Arbeiterinnen für dauernde Beschäft. (Spinnerei) stellt sof. ein

Ein Friseurlehrling gef. Näh. in der Exped. d. Bl. 3660

Maler und Anstreicher sucht J. Ziemund, Jahnstraße 8.

10-15 tücht. Grundarbeiter gesucht. Näh. bei Kner & Röder, Roderstraße 61, 1. St.

Grundgräber bei Joh. Pöcker, Bierstadt, Wiesbadenerstr. 10.

Ein kräft. Laufbursche a. 1. Juli gef. P. Lehr Wwe., Ellenbogengasse 4.

Lehrling aus guter Familie f. das Bureau eines Landesverwalters...

Abteilung für Männer Arbeit finden: Gärtner, Maler, Stuckateure...

Abteilung II. A. für höhere Berufsarten: Kinder, Frauen u. Arbeiterinnen...

B. für sämtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärtig: Hotel- u. Restaurationskellner...

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine...

Arbeit suchen: Eisen-Dreher, Kaufmann, Mechaniker...

Weibliche Personen. Ges. zur selbständ. Führung eines kl. landw. Haushaltes...

Tücht. Verkäuferin gesucht. Regerei Cron, Neugasse 11.

Eine Quarbeiterin gesucht; daselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltl. erl.

Ein ausl. Mädchen tagsüber per 1. Juli gef. Admerberg 39, Part., bei Lang.

Handwäscherinnen Einlegerinnen, Galterinnen, Büglerinnen...

Ein jung. Nähmädchen wird sofort gesucht. Näh. Deubenerstr. 25, 2. L.

Lehrmädchen gesucht geg. Vergütung. Cigarettenfabrik Thiering, Friedrichstr. 48, Hb. 3.

Ein sauberes Mädchen, welches im Haushalt durchaus erfahren ist, wird gesucht...

Arbeiterinnen gef. M. Rüdgel, Schneid., Dorfstr. 3. 3331

Flaschenspülerinnen gef. Kronenbrauerei. 3482

Modes. Tücht. 2 Arbeiterinnen für dauernd zu engagieren gesucht.

Tüchtige Wäscherinnen für meine Arbeitsstube gesucht. Carl Claes, Fabrikstr. 10.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abteilung L für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Abteilung II. A. für höhere Berufsarten: Kinder, Frauen u. Arbeiterinnen...

B. für sämtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärtig...

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine...

Bornehm. Erwerb für Damen erster Reise, sehr lohnend, in jeder Stadt. Off. unter Nr 155 an d. Exp. d. Bl. 1036

Gutes Scheunenthor mit Rahmen billig zu verkaufen.

Sedanplatz 4. Lichte, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Sigwanne, neu, billig abgegeben. Näh. in der Exped. d. Bl.

Elegantes Wagenpferd, garantiert fehlerfrei, schwarz-bräun, ein- und zweispännig gefahren...

Hotel- u. Herrschafts Personal aller Branchen findet hier gute und billige Stellen...

Internationaler Central-Placierungsbureau Wallrabenstein 24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, Telefon 2555.

Erstes u. ältestes Bureau am Plage (gegründet 1870). Institut ersten Ranges. Frau Lina Wallrabenstein, geb. Föner, Straßenvermittlerin. 2856

Christliches Heim u. Siedlungsverein, Weidenstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Jahr Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

- 1. des Küchenmädchens Katharine Ahmann, geb. am 8. 11. 1873 zu Homburg v. d. S.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Tagelöhners Johann Bidert, geb. 17. 3. 1866 zu Schilly.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
7. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
8. der Ehefrau des Tagelöhners Jof. Heun, Thekla, geb. Fiehl, geb. am 24. 7. 1878 zu Wiesbaden.
9. des Tagelöhners Karl Hoffmann, geb. am 24. 11. 1873 zu Neustädtes.
10. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda.
11. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
12. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
13. des Fuhrmanns Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedek.
14. des Maurers Karl Meuf, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
15. des Tagelöhners Nabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
16. des Händlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
17. der Wwe. Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Ibesheim.
18. der ledigen Dienstmagd Johanna Sachs, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettelhain.
19. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Itzlingen.
22. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinzer, Emilie Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.
Wiesbaden, den 11. Juni 1905. 3333
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 28. Juni 1905. Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Morgens 7 Uhr:

- 1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden“.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
3. Wo die Citronen blüh'n, Walzer Joh. Strauss.
4. Serenade für Flöte und Horn Titl.
5. Die Auvergnorin, Bauern-Mazurka Ganne.
6. Fantasie aus „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.
7. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch Frz. v. Blon.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI. Nachmittags 4 Uhr.

- 1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ D. Anber.
2. Fantasie aus „Fidelio“ L. v. Beethoven-Schreiner.
3. Entr'acte et Barcarolle aus „Hoffmann's Erzählungen“ J. Offenbach.
4. Fantasie aus „The Mikado“ A. Sullivan.
5. Ouverture zu „Die weiße Dame“ A. Boieldieu.
6. Lautendeleins Leid, Vorspiel zum V. Akt aus „Die versunkene Glocke“ H. Zöllner.
7. Aubade aux maries P. Lacombe.
8. Fideles Wien, Walzer C. Komzack.
Abends 8 Uhr,
1. Ouverture zu „Hamlet“ A. Stadtfeld.
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch.
3. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ V. Neuter-Nikisch.
4. Ouverture „Nachklänge von Oasien“ N. W. Gade.
5. Zwei Lieder ohne Worte F. Mendelssohn.
6. Zug der Frauen zum Münster aus „Lohengrin“ R. Wagner.
7. Czardas, G-moll, Nr. 3 G. Michiels.
8. Mosella-Marsch H. Sitt.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg. Bekanntmachung. Auszug aus der Straßen- und Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1899.

§ 46. Mistjauche oder andere unreine oder überfrierende Flüssigkeiten pp. dürfen auf oder in öffentliche Wege, deren Gräben, Rinnen oder Kanäle weder geschüttet, noch geleitet werden. Wird mit Bezug auf die vielfachen Verstöße gegen das Verbot mit dem Eröffnen bekannt gegeben, daß Zuwiderhandlungen mit Rücksicht auf die für Leben und Gesundheit drohenden Gefahren unnachlässig geahndet werden. Sonnenberg, den 20. Juni 1905. 3571 Der Bürgermeister: Schmidt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 28. Juni 1905. 165. Vorstellung. Neu einstudiert:

Krieg im Frieden. Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan. Regie: Herr Mebus

- Heindorf, Rentner. Herr Mebus.
Rathilde, seine Frau. Frä. Santen.
Jita Gröds, seine Verwandte. Frä. Oferta.
Agnes, ihre Gesellschafterin. Frä. Doppelbauer.
Gentel, Stadtrath. Herr Andriano.
Sophie, dessen Frau. Frä. Ulrich.
Elsa, deren Tochter. Frä. Rotzjegal.
von Sonnenfels, General. Herr Tauber.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Husaren, dessen Adjutant. Herr Moscher.
Ernst Schäfer, Stabsarzt. Herr Rollin.
von Reil-Weisingen, Lieutenant der Infanterie. Herr Valentini.
Paul Hofmeister, Apotheker. Herr Weinig.
Franz Komneck, Waise bei Folgen. Herr Müller.
Martin, Diener. Herr Rohrmann.
Anna, Köchin. Frä. Keller.
Rosa, Stubenmädchen. Frä. Gothe.
Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akte bei Gentel in einer Provinzialstadt.
Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Raack. Mittwoch den 28. Juni 1905. 286. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig zum 3. Male.

Auf der Sonnenseite. Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Regie: Alwin Unger.

- Botho, Freier von Sandorf. Rudolf Bartak.
Thekla, seine Schwester. Elise Noorman.
Richard von Brück. Heinz Hetebrügge.
Heinrich Wulkow. Gustav Schulze.
Caroline, seine Frau. Sofie Schenk.
Räthe, deren Tochter. Uly. Kandi.
Heinig, Kunsthändler. Max Ludwig.
Franz, Diener bei Botho. Franz Lucif.
Jean, Diener bei Wulkow. Artur Roberts.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Rassendöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Dier billige Ausnahmetage in der Haushalts-Abteilung

Mittwoch, den 28., Donnerstag, den 29., Freitag, den 30. Juni, Samstag den 1. Juli

Für Wirte besonders günstige Gelegenheit.

Bierbecher mit Goldrand	0,3, 1/4 und 0,2	Stück 8 Pf.
„ leicht glatt	0,3, 1/4 und 0,2	Stück 7 Pf.
„ schwer	0,3, 1/4	Stück 9 Pf.
Kaiserbecher	0,3 und 1/4	Stück 14 Pf.
Theegläser, dünn, mit graviertem Rand		Stück 15 Pf.
Wassergläser glatt und gepresst		Stück 6, 5 und 4 Pf.
Glasteller, schöne Pressung		Stück 6, 5 und 4 Pf.

Honiggläser mit Schraube	2 Pfd.	1 Pfd.	1/2 Pfd.
	16 Pf.	12 Pf.	10 Pf.
Conservengläser mit Patentverschluss Marke Adler			
	2 Ltr.	1 1/2 Ltr.	1 Ltr.
	65 Pf.	58 Pf.	48 Pf.
Sturzflaschen mit Glas			
Wassergläser mit Stöpsel			23, 18 und 16 Pf.
Römer für Flaschenweine mit grünem Fuss			35, 28 und 24 Pf.
Abnahme von 100 Stück à 16 Mk.			
Kaffee-Service, echt Porzellan, 9teilig, schön decor.			Mk. 1.95 und 1.75
Ess-Service, echt Porzellan, 23teilig, schön decor.			Mk. 9.75
„ Steingut			Mk. 4.25

Tassen mit Untertassen, echt Porzellan, schön decor.,	4 Paar 50 Pf
Salatlören, echt Porzellan, weiss,	Stück 10 und 8 Pf
Fleischplatten echt Porzellan, rund, weiss	Stück 35 Pf
Dickmilchschalen	3/4 Ltr. 10 Pf.; 1/2 Ltr. 8 Pf.

Kleiderbügel lackiert per Dtz 85 Pf.

Kleiderbügel roh per Dtz. 40 Pf.

Bügelbretter bezogen Mk. 2,95, 2,75.

Aermelbretter bezogen Mk. 1,25, 68 Pf.

Gartenmöbel in riesiger Auswahl.

Eisschränke in allen Grössen von Mk. 24,— an.

Weisse Kernselfe	Pfund 24 Pf.
Gelbe Kernselfe	Pfund 22 Pf.

Wäscheklammern mit Köpfen per Dtzd. 7 Pf.

Kerzen 6 Stück im Packet 35 Pf.
Kerzen 6 und 8 Stück im Packet 50 Pf.

Warenhaus Julius Bormass.

Achtung!

Auflösung

der Schneider-Zwangs-Innung.

Heute Mittwoch, den 28. Juni, Abends 6 1/2 Uhr findet die entscheidende Versammlung

in der Turnhalle, Wellritzstraße statt.

Es ist absolut notwendig, daß jedes Mitglied da ist und liegt die Entscheidung in den Händen der Damenschneiderinnen, deshalb fordern wir nochmals dringend auf, selbst zu erscheinen.

J. A. Sig. Debus.

Lohnende Reise nach Wiesbaden.

Bleichstraße 29 im Laden, Ecke Walramstraße.

Nur kurze Zeit.
Von Mittwoch, den 28. Juni, vormittags 8 Uhr an

Riesen-Massen-Verkäufe

kein Kaufzwang, aus den größten Emaille-Werken Deutschlands. Zum Aussehen.

Mehrere Eisenbahn-Waggonladungen Emaille-Waaren

welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden.
Alle Haus- und Küchengeräte in feiner großer Auswahl (spottbillig).
Jeder wird zum Besehen der Waaren freundlichst eingeladen, jeder der diese günstige Gelegenheit vernutzt, spart sich selbst. Verkauf täglich von morgens 8 bis abends 8 Uhr.
Stets neue Sendungen. — Sonntags kein Verkauf.

Frau Herm. Butroni aus Wehlar.

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder.
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Empfehlen:

Auto-Benzin 0.680, Terpentinöl, Leinöl, sowie sämtliche Farben und Lacke. Ia. Glaserkitt, eigenes Fabrikat, nur prima Waare, mit den neuesten Maschinen hergestellt, zu Mk. 16.— die 100 Kilo, bei 500 Kilo Abschluß Mk. 15.—, bei 1000 Kilo Mk. 14.—.

Fabrikpreise.

August Rörig & Cie., Wiesbaden

Fernspr. 2500 u. 3350. Lack-, Farben- und Kittfabrik. Fernspr. 2500 u. 3350.

Verbr. 26, D. 1., bei Schuster, E. Möhl, Jim. mit 2 Betten, à R. 350 p. Woche, zu Nr. 3723
Sämtl. Maler-, Lackier- u. Anstreicher-Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Off. u. H. J. 3723 an die Exped. d. Bl. 3725

Lagerplatz

an der Nikolast., f. Tändler etc., per sofort zu verpachten. 3734
Näheres Rheinstraße 30, 2., zwischen 8 u. 10 u. 2 u. 4 Uhr.
Sehr gutes Verkaufslokal billig zu verkaufen Karlsrufer Str. 10, W. 1. St. 3728

+ Herren

trinken bei Ausfluss, Blasen- u. Nierenleiden mit Erfolg „Boldotee“.

In Paketen à 1 Mk. nur echt in den Dragerien von C. Vorchel, Rheinstr. 55, Willy Graefe, Webergasse und Otto Lillie, Moritzstraße. 908

Echte Goldin-Remonair-Anker-Uhr

Kavalliers-Uhr. Extra flach. Aus dem ansehenswerthen Goldin-Metall. Von echt gold. Uhren nicht zu unterscheiden. Bischoffs- u. Schmalz- u. Wagners- u. stündiges Schweizer Ankerwerk.



Damenuhr nur Mk. 7, 3 Stück. Mk. 12, 5 Stück, Mk. 32. Soll toller p. Stück, bis 40 p. Stück. In passende echte Goldin-Ketten, gold. Ketten für Herren und Damen (auch Goldketten) à Mk. 2, 4 und 8. Umwisch per matter oder Betrag gew. d. Versand gegen Nachnahme oder Voranzahlung durch das Uhren-Export-Haus M. Feith, Wien VI, Marktstraße 46. Lieferant des k. u. k. Hofes, Staatsbeamten-Verbandes, Danbühner, protokol. Firma.

Kleidermacherin

sucht Rundhaft in u. auß. d. G. Näh. Göttenstr. 17, W. 1. St., Morgens. 1110

3-20 Mk. tägl. 1. Personen jed. Stand. verb. Nebenwerb durch Schreibarbeit häußl. Tätigkeit, Bekretzung etc. Näheres Gewerkschafts in Frankfurt a. M. 1157/256

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Frau Apotheker Berling Wwe. am Donnerstag, den 29. Juni cr., morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in dem Geschäftslocale,

12 Große Burgstraße 12,

die noch vorhandenen Waren als:

div. Drogen u. Chemikalien, Glas-Altensilien für chem. Zwecke, Medizin-Gläser, Farbwaren, Pinsel, Korben, Schwämme, med. Seifen, Toilettengegenstände etc. etc., sowie die gesamte Geschäftseinrichtung als: gr. Ladenreal mit 200 Schubladen, Ladenschrant mit 4 Glasüren, ff. Ladenschrant, Ladensreal mit Uhr und 2 Schränken, 2 Theken mit Schubladen u. Glaschrantausfah, 2 Erkerverkleidungen 2 Ridel-Erkergestelle m. Glasplatten, Erkerrouleaux, Ausstellkasten, Ausstellgläser u. Figuren, ca. 300 Glas- u. Porzellan-Standgefäße, Registrierkasse, Papierhalter, 2 Tafel-, 1 Dezimal- u. 3 Apothekerswaagen, 1 Doppel- u. 2 Anstellleitern, 3-flamm. elektr. Lüster, div. elektr. u. Gaswandarme, Birnenstisch, zweirädr. Handwagen, vollst. Magazin-Einrichtung, Schreibpult, div. Reale und Schränken, Stühle u. dgl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Geschäftseinrichtungsgegenstände kommen nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot. 3719

Befristung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. Juni 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungstlof, Bleichstr. 5 hier: 1 Klavier, 1 compl. Bett, 1 Sessel, 1 Sofa und 2 Tische, 2 Sofas, 1 Vertikow, 1 run en Tisch, 1 Kommode, 1 Bureau, 3 Ladentische, 1 Konsole, 1 Jagdgewehr, 2 Fahrräder, 1 Kleiderchrant, 1 Chaiselongue 3726 öffentlich meistbietend, zwangsweise gegen Barzahlung.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Köll's Kochschule u. Stadtküche

befindet sich jetzt Adelheidstrasse 69, Hohenloherstraße.

Beginn eines zweimonatlichen Kurses zu ermäßigten Preisen am 1. Juli
Leiter: C. Köll,
15 Jahre Köchmeister S. D. d. Fürsten zu Wiesb. 3718

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

In Verbindung mit Thermalbädern. Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Aertlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc. Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause. Badhaus, Ruhe- und Wärteräume stets gut geheizt. Telefon 3083. Badhaus English spoken „Zum goldenen Ross“. Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 3093

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Plakate
auf Carton und Papier, je nach Grösse das Stück für **20, 30 und 50 Pfg.** mit folgendem Text:
Wohnung zu vermieten dto. mit Zimmerangabe Möbl. Zimmer zu verm. Zu verkaufen etc. etc.
stets vorrätig
Wiesbad. General-Anzeiger
Mauritiusstr. 8.

Miethgeluchte

3-Zimmer-Wohnung
nebst schönem Zubehör. Angeb. m. Preis sind bis **spätestens 30. Juni an Bernhard Klitzing, Königshütte OS.** zu richten. Spätere Offerten zwecklos. 8708

Schöne 2-Zimmer-Wohnung.

in der Nähe Mauritiusstr., zum 1. Okt., event. früher gesucht.
Off. mit genauer Preisangabe unter **F. M. 100** an die Exp. d. Bl. 3648

Suche für den ganz. Winter, ab Sept., 2 tabell. frizh. möbl. Jim. Kamin, Dampfbrenner bezorg. event. Centralheizung. Off. mit Preisang. an Herrn Pöcker in Winterheim i. Thür. 1125

Vermietungen

Zu vermieten

per 1. August. **Ecke Bierhäuser- u. Bodenstedtstr. 5** Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, die beiden neuerbauten Stagen- Villen mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enth. je **3 herrschaftliche Stagen-Wohnungen**, bestehend aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- und Wochenzimmern, groß heller Küche, Speisekammer, mehreren Manarben, drei Kellern etc., Alles in hocheleganter Ausstattung u. neuestem Comfort. Beide Villen enthalten elektrische Personen-Aufz., je einen reich mit Marmor angelegten Hauptausgang, Lieferantentrapp, Niederdruckdampf- u. Gaslampe-Heizung. Elektr. Licht, wie Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- u. Warmwasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. Heuste und Stallung f. 4 Pferde. Garage für Automobile.
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole“.****

8 Zimmer.

Häringstr. 10, 2., 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 1051

7 Zimmer.

Wegzuges halber Adolfsallee 45, ist die herrschaftliche 2. Etage bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Kellern u. 2 Kellern zu verm. Näheres Näh. daselbst oder Baubureau, Post. 3280

6 Zimmer.

Häringstr. 47 ist im 1. und 2. Wohnstages je eine Wohnzimm., Küche mit Speisekammer, 2 Kellern u. 2 Kellern zu verm. Näh. Post. im Komptoir von D. Jung. 3298

5 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

4 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Waterloostraße 3

Neubau, am Zietenring, sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 8938

Dorfstraße 19,

eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näh. Aden. 3669

3 Zimmer.

Bertramstr. 13, schöne große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Post. bei Diort. 338

2 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

1 Zimmer.

Häringstr. 47 ist im 1. und 2. Wohnstages je eine Wohnzimm., Küche mit Speisekammer, 2 Kellern u. 2 Kellern zu verm. Näh. Post. im Komptoir von D. Jung. 3298

3 Zimmer, Küche, Mani. und

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Leere Zimmer etc.

Ein sch. leeres Zimmer zu verm. sofort oder bis zum 1. Juli. Bertramstr. 9, Stb. 1. St. 3682

Mauritiusstrasse 8

ist ein groß. leer. Jim. mit 3. St. per sofort, für 12 Mk. monat. zu verm. Näh. daselbst.

Möblierte Zimmer.

1 od. 2 Schlafstellen frei. Kell. bei Hofstr. 85, Stb. 1. 3635

2 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

3 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

4 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

5 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

6 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

7 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

8 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

9 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

10 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

11 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

12 Zimmer.

Wiesbad. Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Jim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

3 Ladenlokale

verschiedener Größe Schwalbacher- und Wehrstr. Ecke zu verm. Näheres Näh. 2 St. 3579

Ein Laden

zu verm. Poststr. 31. 1. 3583

Schierstein!

Ein Laden mit Wohnung, beste Lage, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten. Offerten u. M. W. 100 an d. Exp. d. Bl. 3625

Geschäftslokale.

Ein schöner großer Lagerraum für Möbel und dergl., auch als Werkstätte zu verm. Frankfurterstr. 4. 3493

Werkstätten etc.

Ein schöner großer Lagerraum für Möbel und dergl., auch als Werkstätte zu verm. Frankfurterstr. 4. 3493

Für Lagerplatz

65 m neue Umzäumung (Schwarten) mit Pflöcken, Schieber, Halle 7x4 m, 2500 Daaziegel mit Latzen billig zu verkaufen. 3646

Momberger Söhne,

Adolfsallee 40.

Lagerplatz

mit Hallen (früher Velodrom), Rainersstr. sofort billig zu verpachten. Jellmann, Rheingartenstr. 2. 3566

Heller Bureau-Raum,

in der Stadt, Al. Webergasse 6, Erdgesch., für M. 240 — im Jahr lot. od. loat. zu verm. Näh. das. bei Istel. 3582

Pensionen.

Villa Albeigstr. 8. Inb. Frau Justizrat Gabler. Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Auch für Dauermiether. Näheres Preis. 2346

Villa Frieje,

Wainzerstraße 14, nahe Kuranlagen und Bahnhöf., gut möbl. Jim., einz. u. zusammenh., Woche 10 u. 20 Mk. Pension 3.50 bis 6 Mk. Garten. Bäder. 849

Villa Grandpair,

Emmerstraße 13. Elegante Zimmer, großer Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. 6800

Pension Pustan,

Nikolasstr. 17, Part., eleg. möbl. Zimmer mit ed. ohne Pension, Bäder, feiner Mittagstisch mit Kaffee zu 1.50 Mk. Ohne Weinzwang. Anmeldung erbeten. 847

Fremden-Pension

von Frau Sanitätsrat Meyer, Zieten-Ring 1, 1. 848 Ruhige, haubfreie Lage, komfortabel eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung, nähere Preis.

Villa Stillfried,

Hainertweg 3, Pension 1. R., nächst Kurhaus u. Wilhelmstraße. Schöne Zimmer. Ruhige Lage inmitten schöner Gärten. Bäder, Garten, Telefon. Vorzügliche Küche. Nähere Preis. 846

Verchiedenes

Steppdecken werden nach den neuesten Modern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlump. Näheres Nischelberg 7, Korbl. 9363

Hundescheerer Nagel

wohnt 9874
Kirchgasse 37, Stb.

Berdi!!

Ein fleißig bereit Berdi-Roten z. leih. od. umzutauschen. J. Postung, Kurhof, Kaiserblau'ern. 1133

Entflogen

2 Kanarienvögel. Abzugeben Westendstr. 21, Stb. 1. rech. 3805

Globus-Putzextrakt

Anzündholz, gelbteint, à Str. 2.20 Mk. Brennholz à Str. 1.30 Mk. 7586 liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schneiderei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

2 Arbeiter

können noch guten Mittagstisch erhalten. Clarenthalerstr. 3. B. 4365

Speisehaus,

Schwalbacherstraße 15. Guten Mittagstisch 50 Pfg. Abendstisch von 35 Pfg. an. Eigene Schlächterei. Rupp. 1429

Sonnenberg,

Wiesbadenerstr. 28, vis-à-vis der Apotheke: Verkauf schöner Speisezimmer-Möbel, Chaiselongue, verstellbar, Lampe, Gartenmöbeln. Zu besichtigen von 10 bis 12 u. von 2 bis 6 Uhr. 3616

FAVORIT

der beste Schnitt.



Nit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Schönheit kann Jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritmaschine Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 10000 glänz. Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede Dame verlangt das Reichh. Modellanbau u. Schnittmusterbuch (frei nur 60 Pf.) sowie Schnittmuster von der liebt. Verkaufsstelle Car. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34. u. a. Schmittmannsabrik, Bredens-Platz.

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle besorgt unter Garantie unter **Rinn, Rheinstraße 42, Zeitend., Part. 1990**

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle besorgt unter Garantie unter **Heinrich Stieglitz, Hellmuthstraße 37. 4833**

la. Seife:

Weisse Kernseife p. Pfd. 24 Pf., gelbe " " " 23 " weisse Schmierseife " 18 " gelbe " " " 15 "

Otto Blumer,

Adelheidstraße 76. Telefon 575. 3080

Befreit

mit man von all. Unreinlichkeiten der Haut, als: Milieff, Fimpen, Blühchen, Gesichtsröthe etc. durch Wäl. Waschen m. **Carbol-Theerschwefel-Seife** Schupwarte: **Stieckpferd,** à Stück 50 Pf. bei C. Porzheil Badz. & Gellony. 977

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes



Jede Woche zwei neue Reisen. Angekündigt vom 25. Juni bis 1. Juli 1905. Serie I: Dritte Wanderung durch das unceffante Venedig. Serie II: Reise durch Schottland. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620 Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfa Schüler 15 u. 25 Pfa. Abonnement.

Kaufgeluche

H. Barmann, Gasse 7, kauft u. bezahlt gute Preise für gett. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Gold- u. Silbertachen. 1649

Verkäufe

Waschmaschine, gut erh. bill. 1. u. 2. Jahnstr. 38, 1. 3686

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Wajchmange,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3658

Amtsblatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 148 Mittwoch, den 28. Juni 1905. 20. Jahrgang.

Einfacher Teil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 30. Juni l. J.,** nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebnis eingeladen.

Tagesordnung:

1. Zeitfrage für einen Wettbewerb betr. die Neugestaltung der Kuranlagen, sowie Bereitstellung von 5000 M. für Vorarbeiten und Preise.
2. Projekt für die Umgestaltung des Luxemburgplatzes und Bereitstellung der Geldmittel bis zu 6000 M.
3. Vorschläge, betr. die infolge Einführung des Grundbuches notwendig gewordene Erweiterung des städtischen Vermessungsbureaus, insbesondere die Bereitstellung von 5000 M. Kosten der ersten Einrichtung, sowie die Anstellung eines Katastergehilfen.
4. Abkommen mit der Handelskammer wegen des von ihr zu leistenden Zuschusses zu den Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule, sowie Renoual zweier Mitglieder des Schulvorstandes für die nächsten drei Jahre.
5. Entwurf eines Vertrags mit der Direktion der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft betr. den Betrieb der Straßenbahn-Linie nach Dogheim. Ver. des bestellten Ausschusses.
6. Uebertragung unverwendeter Kreditreste aus 1904 auf das Rechnungsjahr 1905. Ver. F. A.
7. Ergebnis der Versteigerung von Bauplänen an der Adler- und Bädingerstraße, sowie am Hirschgraben. Ver. F. A.
8. Antrag der Gaswerksverwaltung auf Verbeibaltung eines Architekten als ständige Hilfskraft. Ver. F. A.
9. Ankauf von Gelände in der Gemarkung Bierstadt für Rechnung der Wasserwerke. Ver. F. A.
10. Verkauf einer Grundfläche Ecke Platter- und Rautstraße. Ver. F. A.
11. Desgl. einer Grundfläche im Distrikt Dalluserweg. Ver. F. A.
12. Antrag des Magistrats auf freihändige Veräußerung von Bauplänen an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße. Ver. F. A.
13. Ein Vertrag über Abgabe städtischen Thermalwassers. Ver. F. A.
14. Bericht des Stadtbauamts über die rechtzeitige Ausführung des Bauprogramms für den Ausbau der Dogheimerstraße. Ver. B. A.
15. Fluchtlinie der Markstraße vor den Häusern Nr. 11 bis 17 und Geländeaustausch dafelbst. Ver. B. A.
16. Änderungen des Ordinats für das Gewerbegericht zu Wiesbaden. Ver. O. A.
17. Errichtung der Stelle eines Bureauassistenten bei der Hochbau-Deputation. Ver. O. A.
18. Gesuch eines Angestellten der Kurverwaltung um Anrechnung früherer Dienstzeit. Ver. O. A.
19. Antrag auf Gewährung einer nicht pensionsfähigen Funktionszulage an einen technischen Beamten des Stadtbauamts.
20. Gesuch der Witwe eines Leichenbestatters um Erhöhung ihrer Witwenpension.
21. Geländeaustausch im Walkmühlental und im Distrikt „Stechersloh“.
22. Verkauf zweier Feldwegflächen an der Philippbergstraße. Wiesbaden, den 26. Juni 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Vom 1. Oktober l. J. ab ist an der mit einem Lehrerinnen-Seminar verbundenen höheren Mädchenschule dahier, die Stelle eines **Oberlehrers** zu besetzen. Verlangt wird die Lehrbefähigung für Mathematik. Die Befoldung erfolgt nach dem Normaletat mit allen Nachträgen je nach Lebensalter und Dienstzeit. Bewerber wollen ihre Meldung nebst den erforderlichen Ausweisen (Lebenslauf, Oberlehrer- und Anstellungs-Befähigungs-Zeugnis) an den Direktor der Schule, Herrn Dr. Hofmann hiersebst bis spätestens 15. Juli d. J. richten. Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

Das Kuratorium für die städtischen höheren Schulen.

Die am 7. Juni d. J. stattgefundenen **Versteigerung** der Grundstücke von den Grabfeldern des alten und neuen Friedhofes ist **genehmigt** worden. Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen an die Stadthauptkasse gezahlt werden. Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Der Magistrat.

Verdingung

Die Herstellung einer elektrischen **Reinraumbeleuchtung** in der Gewerbeschule an der Hermannstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Hause, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum 20. Juni 1905 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „St. B. N. 41“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 21. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 1 Woche.

Wiesbaden, den 10. Juni 1905.

3601

Stadtbauamt.

Verdingung.

Die erforderlichen **Rohbauarbeiten** (Mauern- und Tünderarbeiten) zum Einbau einer **Heizungs- und Lüftungsanlage** in der Oberrealschule an der **Oranienstraße** zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum 4. Juli 1905 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 42“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 5. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juni 1905.

3636

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juli cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Verhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Verhause bis zum 15. Juni 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten zc. versteigert.

Bis zum 6. Juli cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfänderscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfrag nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. Juli cr. ist das Verhause geschlossen. Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

3564

Die Verhause-Deputation.

Bekanntmachung

Volkshausanstalten betr.

Die drei städtischen Volkshausanstalten befinden sich:

1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloßplatz;
2. am Römerort;
3. im Hause Noonsstraße Nr. 3.

Es werden verabsolgt:

Brausebäder in sämtlichen Anstalten,
Bannebäder in der Anstalt in der Noonsstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloßplatz nur für Frauen.

Badzeiten sind: **Mai bis September,** vormittags 7 Uhr bis abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; **Oktober bis April,** vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilung ist außer Sonnabends von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$, die Frauenabteilung täglich von 1—4 Uhr geschlossen.

2720

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtwart** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716

Städt. Amtsam.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tünder- und Anreicherarbeiten** während der Sommerferien 1905 in den nachstehenden städt. Schulen, und zwar:

- a) **Mittelschule** an der Luisenstraße, **Los I,**
- b) **Gewerbeschule** (Treppenhause im alten Teil), **Los II,**

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Montag, den 3. Juli cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 5 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 4. Juli 1905, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen

Wiesbaden, den 23. Juni 1905.

3590

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung

Die **Renovierung der Fassaden (Tünder- und Anreicherarbeiten)** der sämtlichen Gebäude des **Reform-Realgymnasiums** an der **Oranienstr.** hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2, Part. eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Sonnabend, den 1. Juli cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 4“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1905.

3201

Freiwillige Feuerwehr.

v. Zug, obere Platterstraße.

Die Mannschaften des **v. Zuges**, obere Platterstraße, werden hierdurch zu einer **Übung** an den Remisen auf **Mittwoch, den 28. Juni 1905, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,** eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz.

geschnitten und fein gepalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündholz.

geschnitten und gepalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthelfer oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904

8988

Der Magistrat.



Bekanntmachung.
Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2905 an das Fernsprechamt dahier angeschlossen, jedoch von jedem Telephon-Anschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können. Wiesbaden, im April 1903.
Die Branddirektion.

5000

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 28. Juni 1905.

Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30.
Meyer Gutsbes m Fr Wackerleben
Hiller Dr med Stockholm

Hotel Adler
Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Gotthardt Hannover
Heidecker Stud chem Kempen
Haindl Stud chem Darmstadt

Bayerischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Schulte Kfm Bremerhaven
Schulte Kfm Dortmund
Schulte Fabrikant Bremerhaven
Spiechermann Kfm Bremerhaven
Kautzmann Kfm m Fr Mosbach (Baden)

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Glocke Kfm m Fr London
Madison Fri Rent Reading

Block, Wilhelmstrasse 54.
Heike m Fr Banteln
von Andereyowicz Rittergutsbesitzer Grodno

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Sebay Kfm Köln
Pfinz Fabrikbes Dr Berlin
Hulsman Reeder Rotterdam

Zwei Bäche, Hiltnergasse 12.
Wakkan m Fr Laurahütte
Wehr Mkt-Erlbach
Westram Hotelbes Fröschweiler

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 33.
Kallenberg Kfm m Fr Koblenz
Fischer Fri Hamburg
Heurer Kfm Vohwinkel

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a.
Opie Sekretär Alexandrien

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Nicolai Frankfurt
Baumak Rent Mainz
Pohl Kfm Breslau
Herrmann Architekt M-Gladbach

Hotel und Badhaus Continental,
Ross Fr Rent M-Gladbach
Vogel Kfm m Fr Bensberg

Dahlheim, Taunusstrasse 14.
Hartenfels Kfm Frankfurt
Griese Fr Rent Amberg
Roestern Rent Godesberg

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Müller Eisenbahnassistent
Ueberlingen

Deutsches Haus,
Hochstätte 22.
Schmidt Handelslehrer Köln
Spindler Kfm Elberfeld
Rein Fri Düsseldorf
Hollmann Fri Düsseldorf
Weidlein Würzburg
Rosemeier Potsdam
Schmidt Kfm m Fr Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Handlocke Kfm Berlin
Wickel Kfm Erfurt
Lesse Kfm m Fr Gotha
Kühne Postinspektor m Fr Köln

Becker Duisburg
Innberg Duisburg
Böhme Duisburg
Buchloh Duisburg
Flourj Duisburg
Völker Duisburg
Roth Duisburg
Schäfer Duisburg
Krumblegel Kfm Berlin

Metzger Kfm Flawil
Kosterlitz Kfm Berlin
Markus Kfm Berlin
Gensch Pferdehändler m Fr Osnabrück

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Pufahl Fri Berlin
Cohen Kfm Elberfeld
Horst Fr Berlin
Seydewitz Kfm Forst
Leuburg Kfm Altona

Kühler Kfm m Fr Berlin
Seeger Gutsbes Lehe
Dorn Kfm m Fr Baden-Baden
Choista Fr m Tocht Pommern
Fromm 2 Hrn Giessereibes
Lädenscheid
Kalkoff Kgl Generalinspektor
Aue
Buttermilch Kfm Berlin
Helbing Kfm Essen
Rosenau Kfm Nördlingen
Krückeberg Fri Köln
Irene Fabrikant Lädenscheid

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Capato m Fr Argostoli
Frank Stud Brooklyn
van Dorth Fri Voorburg
Rönnbeck Fr Rent in Enkeln
Berlin
Goldstein Fr Berlin
Lenschok Fri Voorburg

Erbrprinz, Mauritiusplatz 1.
Bürmann Kfm Kassel
Bamberg Kfm Weilburg
Simon Kfm Weisell
Harnus Frankfurt
Winters m Fr Düsseldorf
Gölling Kfm Karlsruhe
Spranke Kfm Düsseldorf
Kammermaier Kfm Köln
Krebs Fr m Sohn Metz
Breuer Kfm Berlin
Wendler Schneidewitz
Lienemann Kfm Penig
Kless oHnsten
Schuring Schmotteisen
Töbelmann Ing Elberfeld
Maier Kfm Hamburg

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 10.
Jöster Potsdam

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Elsester Generalmajor m Fr Hagenau
Wittkowski Kalls Bankdirektor Danzig

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Symes London
Wohlgemuth Fr Bingerbrück
Rosenfeldt Fr Nürnberg

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Maass Lübeck
Schulte-Oestrich Kfm Bochum
Engels Dr med m Fr Köln

Kranz, Langgasse 50.
Eydt Fri Rent Luxemburg
Eberhard Fri Rent Luxemburg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Raabe Fabrikant Zwickau
Müller Fr Berlin

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Meisenheim Kfm m Fr Meisenheim
Mantheim Kfm Lessen
Böhler Ing München
Bormann Berlin

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Pohl m Fr Godesberg
Jensen Geschwister Burscheid

Mehler, Mühlgasse 3.
Steppuhn Leut Danzig
Trebing Leut Mühlhausen-Els

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Delschau m Fr Berlin
Knoller Berlin
Sundheimer Kfm Berlin
Lilienfeld Kfm Köln
Kuehhoff m Mutter Essen
Timmermann Gelsenkirchen
Schneider Fr m Fam Chemnitz
Dreifuss Düsseldorf
Fast Hamburg
Schmetzer Baurath m Fr Frankfurt
Kühn Berlin
Minking Berlin
Korff Bremer
Smolke London
Heaton Newyork
von Gültlingen Freiherr Stuttgart
Eckelmann Kfm Dresden
Geyer Berlin
Geyer m Fr Berlin
Krauskopf 2 Hrn Berlin
Lamborg Wien
Villan Fri Künstlerin Berlin

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Blummer Kfm Berlin
Megne Kfm Ems

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Koesberg Erbgraf Krikenberth
Bassermann Reichstagsabgeordneter Mannheim

Haahn, Spiegelgasse 15.
Haak Sekretär m Fr Amsterdam
Linkardt Amstetten
Junghaus Kfm Wien

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Grossheim Fabrikant m Fr Elberfeld
Felsenstein Kfm Fürth

Happel, Schillerplatz 4.
Schknel Königsbrück
Heller Kfm Kassel
Fischer Kfm m Fr Hannover
Hempel Kfm m Sohn Basel
Lieber Inspektor m Fr Elberfeld

Mayer Fr m Tocht Dresden
Wovur m Sohn Zübtin
Quern Kfm Saarbrücken
Drass Kfm m Bruder Düsseldorf

Schatz m Fr Schöneberg
Essenbart Assistent Rohrbach
Seibold Ing Saalfeld
Schmalz Kfm m Fr Hamburg
Noll Kfm Würzburg
Weber Gutsbes m Fr Holstein
Bork Kfm Darmstadt

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Dykerhoff Fabrikant Dr m Fr Mannheim
Westphal Fri Köln

Vier Jahreszeiten,
Kaiser-Friedrichplatz 1.
von Catargi Stud Heidelberg
Girandey m Automobilführer
Zirlich
Schepens Rent m Fr Gand
van den Branden Rent m Fr Schaerbeck

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Valdés Rent m Fr Paris

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Siller Kfm m Fr Würzburg

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Merkel Kfm m Fr Berlin

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Thien m Fr Rastede

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Schnel Königsbrück
Hückler m Fr Berlin
Baumann Kfm Lage

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Glaser Kfm Köln

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Zitzmann Kfm Halle
Friedrich m Fr Friesack-Zotzen
Müncher Kreissekretär Weilburg
Purson Kfm Paris
Reichardt Schiffbau-Techniker m Fr Danzig
Hänsel Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Dahlstrom Fri Sprachlehrer'n
Kassel
Elichmann Baden-Baden

Quisissana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Bird Fri Rent Detroit
Elsas Fabrikbes Darmstadt
Athoff Landrath Dr m Fr Münster
Leonhard Hauptm Metz

Reichspost,
Nicolassstrasse 10.
Sattelberg Kfm Bernkastel
Schommer Kfm Brnkastel
Windrath Bernkastel
Heller 2 Hrn Bernkastel
Erz Rent Bernkastel
Esslinger Bernkastel
Mathey Bernkastel
Gassen Weingutsbes Bernkastel
Engel Bernkastel
Popp Bernkastel
Weilbroch Architekt Karlsruhe
Sposen Stat-Verwalter m Fr Luxemburg
Schiffers Architekt Karlsruhe
Berger Kfm m Fr Remscheid
Kahn Kfm Endingen
Langwider Kfm m Fr Barmen
Burgelmeider Kfm m Fr Pforzheim
Hutten Kfm Köln
Frühlich Kfm Hannover
Schrodt Fri Danzig
Leemen Fr Danzig
Walker Druckerwibes Delitzsch
Beyer Kfm Delitzsch
Profs Inspektor Delitzsch
Kreel Kfm Delitzsch
Harms Kfm m Fr Hamburg
Beck m Fr Hamburg

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 10.
Marx Fr Ljbau
Comberg Kfm m Fr Elberfeld
Fogwel Fr Petersburg

Goldschmidt Fr Rent Heideberg
Lehman Bergwerkdirektor
Sondershausen
Freiherr von Waldenfels Offizier München
von Kowalensky Wirkl Staatsrath Petersburg
Strybos Rent m Fr Antwerpen
von Lanshott Bankier Bois le due
Fleischauer Geh Regierungsrath Berlin

National, Taunusstrasse 21.
Scherk Kfm Berlin

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Becher Fr Essen

Nizzakurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Gallenkamp m Tocht Haarlem
Kamp Fr m Tocht Brüssel
Kamp Brüssel

Oranien,
Bierstädterstrasse 2.
Mertens m Fam Petersburg

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Wingfield Rent m Fr u Bed Harrogate
Stevens Rent m Fr u Bed Manchester
Walker Kommerzienrath m Fr Ludwigsburg
Kaufmann Rent Ruhrort
Hütter Rent m Fr M-Gladbach
Hütter Fri M-Gladbach
Steinway Fr m Bed Newyork
Bergmann Fr Düsseldorf

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Siller Kfm m Fr Würzburg

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Merkel Kfm m Fr Berlin

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Thien m Fr Rastede

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Schnel Königsbrück
Hückler m Fr Berlin
Baumann Kfm Lage

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Glaser Kfm Köln

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Zitzmann Kfm Halle
Friedrich m Fr Friesack-Zotzen
Müncher Kreissekretär Weilburg
Purson Kfm Paris
Reichardt Schiffbau-Techniker m Fr Danzig
Hänsel Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Dahlstrom Fri Sprachlehrer'n
Kassel
Elichmann Baden-Baden

Quisissana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Bird Fri Rent Detroit
Elsas Fabrikbes Darmstadt
Athoff Landrath Dr m Fr Münster
Leonhard Hauptm Metz

Reichspost,
Nicolassstrasse 10.
Sattelberg Kfm Bernkastel
Schommer Kfm Brnkastel
Windrath Bernkastel
Heller 2 Hrn Bernkastel
Erz Rent Bernkastel
Esslinger Bernkastel
Mathey Bernkastel
Gassen Weingutsbes Bernkastel
Engel Bernkastel
Popp Bernkastel
Weilbroch Architekt Karlsruhe
Sposen Stat-Verwalter m Fr Luxemburg
Schiffers Architekt Karlsruhe
Berger Kfm m Fr Remscheid
Kahn Kfm Endingen
Langwider Kfm m Fr Barmen
Burgelmeider Kfm m Fr Pforzheim
Hutten Kfm Köln
Frühlich Kfm Hannover
Schrodt Fri Danzig
Leemen Fr Danzig
Walker Druckerwibes Delitzsch
Beyer Kfm Delitzsch
Profs Inspektor Delitzsch
Kreel Kfm Delitzsch
Harms Kfm m Fr Hamburg
Beck m Fr Hamburg

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 10.
Marx Fr Ljbau
Comberg Kfm m Fr Elberfeld
Fogwel Fr Petersburg

Werker Inspektor Holland
von Storch Fr Hannover
Bouganigo Kfm Paris
Pratel Fr m Tocht Newyork
Reons Rent m Fr Arnheim
Peterson Fri Hannover
Wiese m Kinder Tänge
Vogel Oberst a D m Fr Haag
Buren Ober-Intendant Stockholm
Hecker Kfm Köln
Müller Fr m Tocht Bamberg
Honig Dr med Leiden
Wiese m Kinder Tanger
Schimmelbusch Fabrikbes Kaiserslautern
Gysling Kgl Kreisbauinspektor m Familie Biedenkopf
Green Kfm St Louis
Millar Schauspieler London

Hotel Ries, Kranzplatz.
Müller Fr Baumeister m Kind
Köln

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Prager Fr Heufeld
Prager Fr Plauen
Gemig Ingl m Fr Heufeld
von Köller Rittergutsbes
Schönwalde (Pommern)

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
von Rohr Fri Stettin

Rose, Kranzplatz 7, C. 2.
Zweifel Fabrikant m Fr Köln
Schilling Fr Berlin
Bussacher Fri Berlin
Butler New-Market
Buter 3 Fri Kensington
Balsan Fr m Tocht Paris
Dempay Offizier Portsmouth
d'Ancona Juwelier m Fr Amsterdam
Meyer-Goerne Kfm m Fr Hamburg
Sinton m Fr Gifford

Waisnes Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Schneider Bauinspektor Eschwege
Müller-Teske Hofschauspieler
Krefeld

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Brinkmann Fr Konsul m Sohn
Smyrna

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Behnen Stat-Vorsteher Magdeburg
Freitag Magdeburg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Höchster Fri Frankfurt
Loewesohn Kfm Neumark
Rösler Kfm Berlin
Pagel Kfm Berlin
de Mesquita Kfm m Fam Amsterdam
Monasch Kfm m Fr Rotterdam

Königl. Schloss,
Krejei Berlin
Sumpf Fr Berlin

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Ehlers Fabrikant m Fr Lehe
Werker Inspektor Utrecht
Krull Oberst a D m Fr Haag
Loers Darmstadt
Matil Kfm Lambrecht
Wallraff Kfm Düsseldorf
Hesse Fabrikant Düsseldorf
Rust Kfm Waldshut
von Franke Offizier m Fr München
Berger Kassel

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 2.
Fabisch Kfm Berlin
Wolff Dr med Essen
Boehden Kfm Berlin
Ballerstedt m Fr Prizien
Peters Kfm Weyer
Rüther Fr m Tocht Dortmund
Schnabel Redakteur Dortmund
Schauss Kfm Berlin
Huckfehr Kfm Homburg
Glossner Kfm Roth
Haupt Gärtneribes m Fr Neuwied
Junker Kfm Hannover
Inbert Fr Newark
May Kfm Zwickau
Engelmann Polizeisekretär
Zwickau
Krupka Schulinspektor m Fr Kosel
Jaeger m Fr Newark
Leistein Fri Finnland
Dreyer Kfm Norden
Fritz Kfm Berlin
Lob Kfm Metz
Sofronoff Fri Finnland
Gag Fr Rent m 2 Tocht Strassburg
Wortmann Kfm Duisburg
Matzfeld Kfm Liegnitz
Merriv Verwalter m Fr Basel
Spieis Obergung Duisburg
Seubel Kfm m Fr Siegen
Mohn Kfm Berlin
Herold Kfm Duisburg

Union, Neugasse 7.
Lindgens m Fr Rheydt
Heibern Kfm Frankfurt
Theil Mag-Sekretär München
Seifert Kfm Dittersbach
Döng Fr Kreuznach
Schmitz Kfm m Fr Frankfurt

Viktorien-Hotel und Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Mayerhof Fr Köln
Rosenthal Newyork
Lang London
Schiltz m Fr Haag
Pfeilstriker Komm-Rath Freiburg
Wagner Fr Berlin
Roth m Fr Hamburg
Dietrichkeit Architekt Köln
Rosenthal Rent Newyork
Ungel Dresden
Jacob Kfm Leipzig
Lainer m Fam Leeds
Hanebek Bankier Leeds
Kedding Offizier Lahr
Hofmann Prof m Fr Köln

Vogel, Rheinstrasse 27.
Rant Fabrikant m Fr Ohlts
Kehr Kfm m Fr Lehe
Jaeger Kfm Mannheim
Malekaner Fri Blankenberg
Vorberg Fabrikant m Fr Rosdorf
Meine Kfm Magdeburg
Daestges Rent m Tocht Düsseldorf
Boznag Kfm Pirmasens
Schnitzer Kfm m Fr Ulm
de Wilde Kfm Amsterdam
Dromershäuser Postassistent m Fr Mainz
Hey m Fr Zeitz
Jessien m Fr Plön
von Arzen Kapitänleut m Fr Kiel
Schlee Kfm Bielefeld
Bürkner Fabrikant m Fr Oranienbaum
Lowes Rent m Tocht Bayswater
Bauer Kfm m Fr Frankfurt

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Schroeder Kfm m Fr Hamburg
Rumpf Bauunternehmer Hanau
Oesterlein Kfm Nürnberg
Kellermann Kfm m Fr Bingen
Deutsch Kfm Köln
Rungl Fri Köln
Catin Kfm Godesberg
Garth Kfm Hebelshwund
Müller Rechtsanw m Fr Erfurt
Schneider Direktor Berlin

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 3.
Stübgen Kfm Düsseldorf
Lobbenberg Kfm Köln

Wilhelms,
Sonnenbergerstrasse 1
von Rosenblatt Rent Rga
Bell Fr Rent u Fri London
Ackerberg Rnt m Fr Nonkesing
Graf Brinski Offizier u Rittergutsbes Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Smulders Kfm m Fr Tilburg
Rosenberg Kfm-Baden-Baden
Voormann Kfm m Fr Hagen
Zöbisch Kfm Hamburg
Heydel Kapitänleut Kiel
Lombars 2 Damen Tilburg
Brayelle Kfm m Fr Tilburg
Klaupf Direktor Breslau
Giersberg Rent Berlin
Schulze Buchhändler m Fam Gthen
Knöchel Kfm Berlin
Westermayer Kfm Berlin
Häkel Kfm Dresden
Haupt Kfm m Fr Koblenz
Epstein Kfm Strassburg
Westbrod Offizier Haag
Pitzchter Fabrikant Altenburg
Maus Offizier m Fr Bamberg
Oehninger Kfm Köln
Baumann Rent m Fr Köln
Mertens Opersänger Friedshagen
Zeller Ing Höchst
Hupfeld Rent m Fr Leipzig
Gosenzweich Rechtsanwalt Moskau
Schwenke Kfm Berlin
Schmitz Dr med m Tocht Aachen
Rütgens Kfm m Fr Aachen
Herlein Direktor m Fr Würzburg
Brockel Rent Stockholm
Bensberg Bauinspektor m Fr Hamburg
Kaumanns Fabrikant m Fr Drobl
von Rhade Rittergutsbes m Fr Frankenhagen
de Roon Kfm m Fam Waspik
Gransdell Kfm London
Günstedt Kfm London
Chappuis Kfm m Fr Genf
Erneck Ing m Fr Berlin
Drögmüller Kfm Aachen
von Malapert Fr Baron Dresden

Union, Neugasse 7.
Lindgens m Fr Rheydt
Heibern Kfm Frankfurt
Theil Mag-Sekretär München
Seifert Kfm Dittersbach
Döng Fr Kreuznach
Schmitz Kfm m Fr Frankfurt

Viktorien-Hotel und Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Mayerhof Fr Köln
Rosenthal Newyork
Lang London
Schiltz m Fr Haag
Pfeilstriker Komm-Rath Freiburg
Wagner Fr Berlin
Roth m Fr Hamburg
Dietrichkeit Architekt Köln
Rosenthal Rent Newyork
Ungel Dresden
Jacob Kfm Leipzig
Lainer m Fam Leeds
Hanebek Bankier Leeds
Kedding Offizier Lahr
Hofmann Prof m Fr Köln

Vogel, Rheinstrasse 27.
Rant Fabrikant m Fr Ohlts
Kehr Kfm m Fr Lehe
Jaeger Kfm Mannheim
Malekaner Fri Blankenberg
Vorberg Fabrikant m Fr Rosdorf
Meine Kfm Magdeburg
Daestges Rent m Tocht Düsseldorf
Boznag Kfm Pirmasens
Schnitzer Kfm m Fr Ulm
de Wilde Kfm Amsterdam
Dromershäuser Postassistent m Fr Mainz
Hey m Fr Zeitz
Jessien m Fr Plön
von Arzen Kapitänleut m Fr Kiel
Schlee Kfm Bielefeld
Bürkner Fabrikant m Fr Oranienbaum
Lowes Rent m Tocht Bayswater
Bauer Kfm m Fr Frankfurt

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Schroeder Kfm m Fr Hamburg
Rumpf Bauunternehmer Hanau
Oesterlein Kfm Nürnberg
Kellermann Kfm m Fr Bingen
Deutsch Kfm Köln
Rungl Fri Köln
Catin Kfm Godesberg
Garth Kfm Hebelshwund
Müller Rechtsanw m Fr Erfurt
Schneider Direktor Berlin

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 3.
Stübgen Kfm Düsseldorf
Lobbenberg Kfm Köln

Wilhelms,
Sonnenbergerstrasse 1
von Rosenblatt Rent Rga
Bell Fr Rent u Fri London
Ackerberg Rnt m Fr Nonkesing
Graf Brinski Offizier u Rittergutsbes Berlin

Hier war im Jahre 1632 das des Thomas Thym. Der war ein armer Bettler, der in Pall-Hall von den Gebäuden des Kellers eines Geschloßes, Grotten erworben wurde, weil dieser

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Ein Haus

mit Wirtschaft, 24 Morgen Land, mit der Ernte, sowie mehrere St. Rindvieh, sehr viel Dünger, für Hühnerzucht geeignet, wegen hohem Alter für 25 000 M. zu verkaufen. Off. u. E. H. 3865 an die Exp. d. Bl. 3634

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberflus, Selbstkäufer wollen ihre Offerten gef. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. einreichen. 3529

Landhaus

(Neubau), 10 Zimmer, noch 1 Wohn-, 5-6 B. z. verm. Schöne Lage, mit prächtiger Aussicht, großem Garten, Alles Röh. im Haus od. Stillposten 36. 7406

Villa, vordere Maingstraße, mit 8 Zim., 5 Bänkl., elektr. Licht, Was., Garten, auf sof. zu verm. oder zu verk. Röh. v. Kraft, Erbacherstraße 7, 1. 3518

Haus zu verk. n. Schwalbacherstraße 8. Näheres Röhertel 45. 3581

Zu verkaufen: Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, fl. gutes Hotel, Haus m. Metzgerei, Wirtschaft, Hof, 2 um. Dögel, Steingasse 36. 2961

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmorterrasse, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleiher jederzeit. Näheres daselbst 2268 Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, hübsche Lage, mit herrlicher Aussicht, staubfrei, gesunde Lage, in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6-8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Röh. Schützenstr. 1. 2969 Max Hartmann.

Haus, Verkauf oder -Ersch.

Ein in bester Lage im Wellrigviertel gelegenes Geschäftshaus, bestehend aus Vorder-, Seiten- und Hinterbau mit 2 Etagen, zugehörigen Vagen- und Kellerräumen und Werkstätten (für Schlosser, Mechaniker, Schreiner etc. sehr geeignet), mit einem nachweislichen Ueberflus v. M. 2000, (durch Mietsteigerung aber leicht auf M. 2500 zu erhöhen), ist unter günstigen Bedingungen zu verk. oder am liebsten geg. ein größeres Objekt mit Bad, Stallung, Hof und Vagerräumen etc. in guter Geschäftslage zu verkaufen. Offert. sub H. V 3550 an die Exp. d. Bl. 3553

Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obdgarten mit vielen tragreichen Bäumen, Stall, Remise, Zubehör, zu verk. 2097 Röh. in der Exp. d. Bl.

Immobilien.

Sehr rentabl. Stagenhaus, im Kernpunkt der Stadt, passend für Flaschenhändler, Schreiner, Schlosser u. Tapezierer, l. preisw. zu verkaufen. Julius Alstadt, Schiersteinerstr. 13. 3595

Immobilien.

Haus und Weinwirtschaft, Metzgerei, Bäckerei, Material, Waaren- u. Spiritusgeschäft zu verkaufen. Julius Alstadt, Schiersteinerstraße 13. 3594

Hausverkauf.

Das Haus Hermannstr. 19, für Tapezierer- und Längergeschäft eignet, ist zu verkaufen. Näheres gedampft 8 im Laden, 3502

Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheiten zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, gutgebauten Grundstücks mit feil. Hypotheken. Gest. Aufträgen von Selbstverleasanten erh. sub Chiffre H. H. 3527 an die Exp. d. Bl. 3528

Kleines Haus

in schönem Ort, nahe b. Wiesb., 5 Zim. u. Küche, für M. 9000, bei M. 2000 Anzahlung zu verk. Röh. bei S. Schreiner, Bleichstr. 14. 1086

Villa, nahe bei Wiesbaden,

11 Zimmer etc., sch. Garten, prachtvolle Aussicht, für M. 35,000 zu verk. Offert. von Selbstkäufer erbeten u. B. II. vollständig Brieflich a. Röh. 1039

Zu verkaufen

kleine Villa, Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit Garten, 6 Zimmer und Zubehö., schöne Terrasse etc. Näheres Max Hartmann, Schützenstr. 1. 2270

Drei zweistöckige Wohnhäuser an der Wiesbadenerstr. resp. Rathenaustraße in Dierfeld mit Hofraum und feinem Garten unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Näheres Ludwig Horrich, Wiesbadenerstraße 3a. 3505

Hübsche Wohn- und Geschäftshäuser

in groß. Vororts Wiesbaden zu verk. Offerten u. H. W. 2427 an die Exp. d. Bl. 2431

Schierstein.

Verschiedene kleinere und größere Wohn- und Landhäuser, darunter ein sehr rentables, für Käufer freie Wohnung. Ferner verschied. Wirtschaften und Spezerei-Geschäfte zu verkaufen. Alles Näheres durch C. Lupp, Agent, Schierstein, Eidenstraße. 3081

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei J. Schulte, Bürgermeister a. D., Winkel a. Rh. 779

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bzw. Hochbau, offeriert preiswert an Selbstverleasanten. Gest. Offert. von Selbstverleasanten u. Chiffre S. W. 3526 an die Exp. d. Bl. erbeten. 3527

Baufläche, Doppelreihstr., vor Röh. 850 M. zu verkaufen. Off. u. E. H. 42 an die Exp. d. Bl.

Rechtabl. Stagenhaus, für Weinhandl. od. Metz. passend, Röh. 1000 M. zu verk. Offert. unter E. H. 43 an die Exp. d. Bl.

Stagen-Villa, 6 Zim., rentierend, l. Sanatorium, ex. Baul. geeignet, beste Lage, preisw. zu verk. Off. unter E. H. 44 an die Exp. d. Bl.

Hotel mit Restaurant, l. gut gehend u. beste Lage, Umstände haben mit 50,000 Mark Anzahlung zu verk. Off. u. E. H. 345 an die Exp. d. Bl.

Gewerkschaft in pr. Lage mit großem Biergarten, und 12,000 M. Kapitalien zu verk. Off. u. E. H. 346 an die Exp. d. Bl.

Villa, Bestungstr., sehr eleg. ausgestattet, preisw. zu verkaufen. Off. erh. u. E. H. 347 an die Exp. d. Bl.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. & C. Firmenich

Sellmundstr. 53, 1. Et., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, weibl. Stadtbl., mit 2 Etagen, dopp. 4-Zimmer-Wohn., Weinlecker, großen und kleinen Werkst., sowie Hinterh., mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung, für 165 000 M. mit Ueberflus, von ca. 2000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Wilmersdorf, mit 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, Bierseller, Weibl. Hinterh., mit 2-Zimmer-Wohn., für 180 000 M. mit Ueberflus, von über 1500 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Ein Haus, Nähe Wilmersdorf, mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., Hinterh., Werkstätten, Stall und 3- und 2-Zimmer-Wohnung, für 180 000 Mark mit einem Ueberflus von über 1800 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Ein schönes, mit allem Komfort, ausgeh. Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Strandplatz, für 145 000 M. mit Ueberflus v. 1100 M., wegungshalber zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., jede Etage, Hinterh., große Werkst., Vagen oder Bierseller, mit Was- und Wasserleitung, große Tordr., schöne freie Lage, Ballone u. s. w. für 98 000 M. mit ein. Ueberflus von ca. 1200 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 groß. schönen

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Läden und dopp. 3-Zimmer-Wohnungen für 142 000 M. sowie ein fl. Haus, Herderstr., für 55 000 M. und ein Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, Tordr., fl. Hinterh., für 112 000 M. mit einem Ueberflus von über 1000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Ein neues rentables Haus mit 2 Etagen, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort ausseh. für 100 000 M. zu verk. sowie ein Haus, Hüdenlage, mit Part. 4- und sonst 3-Zimmer-, jede Etage, Feinstk.-Wohnung, dopp. 2 Zim. und Zubeh. für 69 000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Eine prächtige Villa zum Kleinbewohnen, schönste Kurlage, mit 15 Zimmern, Dienerschaftszimmer, Panoram., Wintergarten, Dampfheizung, Was., elektr. Licht, Keller, Trockenkammer, Stall, Remise, Kutschwohnung, großem angelegtem Garten u. s. w. für 240 000 Mark zu verkaufen, sowie eine Anzahl sonstiger Villen in den verschiedensten Stadt- u. Vororten zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morg. Acker und Wiesen, vortgl. Boden f. Spargelb., u. ca. 1000 rbl. Obstbaum, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtsch., Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

In schöner freier Lage bei Dornheim ein neues, in Wiesbaden geb. Haus mit dopp. 4 Zimmern und Küche, ein Stall, Licht, Garten, Terrain 31 Akr., für 20000 M. mit einer Anzahl v. 1000 bis 1500 M. zu verk. Ferner ein Haus v. Sonnenb. mit 2 Wohn. von 3 Zimmern und Anb., sowie Frontispizum, für 28 000 M., sowie versch. fl. und größere Häuser mit Gärten in Schierstein und Sittouie zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zweck braucht, käme nicht, schreibe sofort an das Bureau "Fortuna", Königstr. 1, Pr., Königl. Postfach. Ratensweise Rückzahl. u. Rückporto. 1105

Wtl. 12,000.-, 15,000.-, 20,000.-

auf 2. Hypoth. zu vergeben durch Ludwig Istel, Weberstraße 16, 1. 3581

Darlehne bis M. 300, ratenweise, gibt sofort, auch schnell, Cichbaum Berlin, Großdöbberschtr. 4, Jahrl. Dankschreiben. Rückporto. 245/112

Hypotheken-Gesuche.

Hypotheken.

15-30 und 40,000 M. auf prima Objekt an 2. Stelle gesucht. 3693 Schiersteinerstraße 13.

Industriekapital.

Ausländische, erklaffte Hypothekensbank nimmt zu konstanten Bedingungen Vorkaufsanträge auf industrielle Etablissements jeglicher Art, insbesondere Hotels, Fabriken, Sägewerke etc. entgegen. Ausführl. Prospekt und Bilanzen sind vorzulegen. Gest. Anfragen sub Chiffre J. P. 3530 an die Exp. d. Bl. 3531

3000 Mark

auf eine Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offert. u. B. 790 in dem Verh. niedergulegen. 3470

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofsstr. 16

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1

empfehl:

Garten-Grundstück, Wellrigviertel, eingezäunt, ca. 100 Akr., mit über 100 Obstbäumen, die Röh. zu 210 M. zu verk. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Privat-Hotel, Turbiviertel, mit 20 Zim., 12 Bänkl., gr. Speisek., für 158,000 M., 5, 12,000 bis 15,000 M. Anzahlung zu vt. d. F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Hotel-Restaurant, Turbiviertel, 20 Zim. (1 Wein- und 1 Bier-Restaurant) für 185,000 M., mit Stallung 175,000 M., Lage Mitte der Altstadt, Näheres bei Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Hotel-Restaurant mit ca. 30 Zim., Mitte der Stadt, Hauptstraße, altes Restaurant, für 265,000 M., mit selbständigem

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool. Bedingungen. - Alleine Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. - Kunst- und Antikenhandlung. - Tel. 2350

Grundstück-Gesuche.

Agenten

welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorkaufsanträge, wie und wo man zweckmäßig und mit Erfolg inseriert, stets bereitwillig durch die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. h. H., Centralbureau: Frankfurt a. M. 3590

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Anzahlung gekauft. Berücksichtigung findet die Befreiung des Situationsplans und genehmigter Preis. Die Offerte von Befreiung unter Chiffre O. O. 3529 erbeten an die Exp. d. Bl. 3590

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Privatkapital

auf Hypotheken anzulegen: 2 mal Mtl. 50-70000 l. Redig auf prima Rentenbänkl. a 2%, 3% und 1 mal Mtl. 200000 jährlich a 4 1/2% per l. Juli d. J. Offerten unter P. K. 2962 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehen

von 500 Mark aufwärts gegen Wechsel, Bürgschaft gewährt. Banktitel an isolierte Beamte, u. Geschäftl. zu zeitigen, coolen. Bedingungen. Anträge w. sub Chiffre O. H. 3525 u. d. Exp. d. Bl. entgegengenommen. Strenge Discretion und Reclität ange sichert. 3596

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zweck braucht, käme nicht, schreibe sofort an das Bureau "Fortuna", Königstr. 1, Pr., Königl. Postfach. Ratensweise Rückzahl. u. Rückporto. 1105

Wtl. 12,000.-, 15,000.-, 20,000.-

auf 2. Hypoth. zu vergeben durch Ludwig Istel, Weberstraße 16, 1. 3581

Darlehne bis M. 300, ratenweise, gibt sofort, auch schnell, Cichbaum Berlin, Großdöbberschtr. 4, Jahrl. Dankschreiben. Rückporto. 245/112

Hypotheken-Gesuche.

Hypotheken.

15-30 und 40,000 M. auf prima Objekt an 2. Stelle gesucht. 3693 Schiersteinerstraße 13.

Industriekapital.

Ausländische, erklaffte Hypothekensbank nimmt zu konstanten Bedingungen Vorkaufsanträge auf industrielle Etablissements jeglicher Art, insbesondere Hotels, Fabriken, Sägewerke etc. entgegen. Ausführl. Prospekt und Bilanzen sind vorzulegen. Gest. Anfragen sub Chiffre J. P. 3530 an die Exp. d. Bl. 3531

3000 Mark

auf eine Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offert. u. B. 790 in dem Verh. niedergulegen. 3470

Hotels und Wirtschaft-Inventar zu verk. Anzahl. 25,000 M., auch gibt Brauerei, Zuckerg., Röh. bei Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Kleines Zeltsteinhaus mit doppelt. 2-Zim. Wohn. im St., Stallung für 8 Pferde, event. für 18 Pferde, Scheune, 60 Akr. Gemüsegarten, nahe dem Güterbahnhof, für 58,000 M., bei H. Anzahlung zu verk. Röh. v. F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Villa für Pension mit 17 Zim., alle groß. 30 Akr. Garten, Lage hübsch, für 110,000 M. zu vt. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Villa, Turbiviertel, 19 Zimmer, 50 Akr. feinen Obdgarten, für 65,000 M. zu verk. auch ist Stallung zu haben. Näheres bei F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Villa, Turbiviertel, frine Ba. t. mit 10 Zimmern, 3. Was., elektr. Licht, Stallung für 4 Pferde u. einem Dach, Sägewerk, 70 Akr. Garten, für 155,000 M. zu vt. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1. 3519

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool. Bedingungen. - Alleine Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. - Kunst- und Antikenhandlung. - Tel. 2350

Grundstück-Gesuche.

Agenten

welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorkaufsanträge, wie und wo man zweckmäßig und mit Erfolg inseriert, stets bereitwillig durch die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. h. H., Centralbureau: Frankfurt a. M. 3590

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Anzahlung gekauft. Berücksichtigung findet die Befreiung des Situationsplans und genehmigter Preis. Die Offerte von Befreiung unter Chiffre O. O. 3529 erbeten an die Exp. d. Bl. 3590

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Privatkapital

auf Hypotheken anzulegen: 2 mal Mtl. 50-70000 l. Redig auf prima Rentenbänkl. a 2%, 3% und 1 mal Mtl. 200000 jährlich a 4 1/2% per l. Juli d. J. Offerten unter P. K. 2962 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehen

von 500 Mark aufwärts gegen Wechsel, Bürgschaft gewährt. Banktitel an isolierte Beamte, u. Geschäftl. zu zeitigen, coolen. Bedingungen. Anträge w. sub Chiffre O. H. 3525 u. d. Exp. d. Bl. entgegengenommen. Strenge Discretion und Reclität ange sichert. 3596

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zweck braucht, käme nicht, schreibe sofort an das Bureau "Fortuna", Königstr. 1, Pr., Königl. Postfach. Ratensweise Rückzahl. u. Rückporto. 1105

Wtl. 12,000.-, 15,000.-, 20,000.-

auf 2. Hypoth. zu vergeben durch Ludwig Istel, Weberstraße 16, 1. 3581

Darlehne bis M. 300, ratenweise, gibt sofort, auch schnell, Cichbaum Berlin, Großdöbberschtr. 4, Jahrl. Dankschreiben. Rückporto. 245/112

Hypotheken-Gesuche.

Hypotheken.

15-30 und 40,000 M. auf prima Objekt an 2. Stelle gesucht. 3693 Schiersteinerstraße 13.

Industriekapital.

Ausländische, erklaffte Hypothekensbank nimmt zu konstanten Bedingungen Vorkaufsanträge auf industrielle Etablissements jeglicher Art, insbesondere Hotels, Fabriken, Sägewerke etc. entgegen. Ausführl. Prospekt und Bilanzen sind vorzulegen. Gest. Anfragen sub Chiffre J. P. 3530 an die Exp. d. Bl. 3531

3000 Mark

auf eine Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offert. u. B. 790 in dem Verh. niedergulegen. 3470

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofsstr. 16